

TISCHTENNIS-ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal



Informationen – Berichte – Meinungen

NR.181

JANUAR 1987

HALBZEIT 86/87

Hallo, Fans!

Am Ende der Vorrunde 86/87 darf man feststellen, daß unsere Prognosen zu 90% aufgegangen sind. So haben unsere 5.-8. Mannschaft untere Tabellenplätze belegt, die zu den schlimmsten Befürchtungen Anlaß geben (gaben?). Die Gründe zu diesem Aderlaß sind allen bekannt. Trotz allem ist es bewundernswert, daß keine der bedrohten Mannschaften einen "Rote-Laterne-Platz" belegt!

Einige unserer Mannschaften sorgten im Gegensatz dazu für Furore. Allen voran unsere 1. Herren, die nach einem begeisternden letzten Vorrundenspiel den "Zu-Null"-Tabellenführer TTC Sebbeterode auf den 2. Platz verwies und selbst die Tabellenführung übernahm.

Einen souveränen Tabellenführer hat unsere Abteilung bei Halbzeit in der 2. Jugend, die ohne Punktverlust in der C-Klasse durch die Vorrunde ging!

Unsere 2. Damen hatten das Pech, im letzten Spiel auf die hochmotivierten Damen in Dörnhagen zu treffen und liegen nun mit einem Punkt Rückstand in Lauerstellung! Auch hier ist in der B-Klasse noch ein Aufstieg drinn!

Zu loben ist ferner der 6. Platz des Aufsteigers 2. Herren in der Bezirksliga, der (nicht mehr gut zu machende?) 2. Platz der 3. Herren in der A-Klasse, der gesicherte Platz der 4. Herren in der Gruppe 1 der A-Klasse, der immer noch gute 3. Platz unserer 1. Damen in der A-Klasse, die guten Plazierungen der 3. und 4. Damen in der B-Klasse, sowie der 1. Jugend und Schüler.

Die im vorliegenden Echo veröffentlichten Leistungszahlen der Besten in den einzelnen Klassen zeigen, daß auch hier unsere Abteilung gut vertreten ist! Alles in allem darf man sagen: "Es hätte schlimmer kommen können", und wenn

wir in neuen Besetzungen in die Rückrunde gehen, so werden noch manchem Gegner "die Augen tränen" und ich bin sicher: Es geht bei einigen Mannschaften nur noch nach oben!

An dieser Stelle ein Dank an alle Mannschaftsführer, die "ihren Job" perfekt bewältigt haben! Hoffen wir auf eine ebensolche Perfektion in der Rückrunde!

Zum Abschluß noch etwas VORRUNDEN-STATISTIK:

Es wurden insgesamt 152 Spiele ausgetragen, dabei gab es 74 Siege, 16 Unentschieden und 62 Niederlagen = 164:150 Punkte.

Die Herren trugen 86 Spiele aus mit 30 Siegen, 11 Remis und 45 Niederlagen! Punkte: 71:101 !

Die Damen machten 32 Spiele mit 19 Siegen, 2 mal Unentschieden und 11 Niederlagen, ergibt 40:24 Punkte!

Sehr positiv spielte der Nachwuchs in 34 Spielen. Es wurde 25x gewonnen, 3x wurde 6:6 gespielt und nur 6x verloren! Punkte: 50:15 !

Eines dürfte sicher sein: Die negative Bilanz bei den Herren wird sich in der Rückrunde in eine positive verwandeln!

Dazu wünsche ich allen Aktiven: "GUT HOLZ!"

So long, Euer Albu

1. Herren, Landesliga

JETZT WOLLEN WIR ES WISSEN!

Schlußbericht Vorrunde von MF Wilfried Tonn

Zum Abschluß der Vorrunde möchte ich mich als Mannschaftsführer bei allen Mitspielern sowie Funktionären recht herzlich bedanken für die zahlreichen Unterstützungen bzw. ausgezeichnete Kameradschaft, die, trotz der Umstände mit dem Ausscheiden von Georg Mihr keinen Schaden genommen hat. Zum Aalen in der Therme trafen wir uns komplett am 28.11. um die müden Glieder ein wenig auf Vordermann zu bringen.

Die Bilanzen unserer Mannschaft:

1. Jürgen Salfer	9:9	LZ.	+ 18
2. Peter Fuchs	13:4	"	+ 35
3. Martin Schulze	12:2	"	+ 23
4. Wilfried Tonn	11:3	"	+ 19
5. Jörg Lauterbach	14:4	"	+ 13
6. Helmut Kramm	14:5	"	+ 9
7. Georg Mihr	4:4	"	+ - 0
Mario Schmidt	0:2	"	- 2

DOPPEL:

P. Fuchs/J. Salfer	12:2
M. Schulze/J. Lauterbach	5:2
W. Tonn/J. Lauterbach	4:1

Bleifrei



SB-Tankstelle Hellmuth

**Baunatal 4, Elgershäuser Str. 25A
Telefon 0 56 01 / 82 78**



Er hatte eine tolle Vorrunde:
Peter "der Fuchs".

...die hinter Schmidt/Peter (Sebbeterode) mit 12:2 das Zweitbeste Doppel in der Vorrunde waren!
Bis auf "Willi" Tonn erscheinen also alle Spieler der Mannschaft in der Bestenliste. Dafür dürfen wir aber unserem Wilfried bescheinigen, daß er als Mannschaftsführer von uns auf Platz 1 zu setzen ist!

ACHTUNG! SPIELVERLEGUNG! Das Spiel von Sonntag, 8.3.87 in Eschwege wird auf Samstag, 7.3.87 vorverlegt!

DIE HALBZEITTABELLE:

1. GSV EINTRACHT	98:38	21:1
2. TTC Sebbeterode	95:52	20:2
3. SV Hünfeld	87:47	16:6
4. SV Reichensachsen	91:63	15:7
5. TTC Korbach	82:63	14:8
6. Niedervellmar	83:68	11:11
7. TV Heringen	67:69	11:11
8. TTV Weiterode	73:78	8:14
9. TSV Eschwege	64:80	7:15
10. TV Hersfeld	62:78	7:15
11. KSV Baunatal	17:92	2:20
12. TSV Hümme	8:99	0:22

WIR GRATULIEREN:

Zunächst der gesamten Mannschaft für die Erringung der inoffiziellen Herbstmeisterschaft....

....Peter Fuchs, der mit +35 Fünftbester an Brett 1+2 wurde...

...Martin Schulze, der mit + 23 ebenfalls 5.-bester an Brett 3+4 wurde...

...Jörg Lauterbach, der mit + 13 an Brett 5+6 Zweitbester wurde...

...Helmut Kramm, der mit + 8 immerhin noch Fünftbester wurde...

...dem Doppel Peter Fuchs/Jürgen Salfer, die hinter Schmidt/Peter (Sebbeterode) mit 12:2 das Zweitbeste Doppel in der Vorrunde waren!

20 Fragen zur Person



Jörg Lauterbach

Geboren am 29.03.63 in Kassel.
Wohnort: Elgershausen bzw. Frankfurt.
Ledig.
Nach dem Abitur 82 15 Monate Grund-
wehrdienst. Anschliessend Ausbildung
als Bankkaufmann. Seit einem halben
Jahr in diesem Beruf in Frankfurt
tätig.
Vor dem Wechsel nach Großenritte in
Elgershausen aktiv bis zur Gruppenliga
Seit Anfang 85 in den Eintracht-Farben
Feierte mit dem Landesligaaufstieg
sofort den ersten Erfolg. Z. Zt. Nr. 5

- 1) Wie kamst du zum TT-Sport?
durch "Garagenmeisterschaften" mit Vater und Großvater.
- 2) Dein größtes Erlebnis im TT?
Landesligaaufstieg, verbunden mit Spiel in Reichensachsen.
- 3) Bei welchem historischen Ereignis wärest du gern dabeigewesen?
bei der Entdeckung Amerikas durch Kolumbus.
- 4) Welche menschliche Leistung bewunderst du besonders?
der Neuanfang nach dem 2. Weltkrieg.
- 5) Welche Kunstfertigkeit möchtest du besitzen?
Tischlern.
- 6) Welchen Zeitgenossen möchtest du gern kennenlernen?
Richard von Weizsäcker.
- 7) Welche Eigenschaften verabscheust du?
Unaufrichtigkeit, Hinterlist.
- 8) Welche Eigenschaften bewunderst du?
Natürlichkeit, Fähigkeit zum Zuhören, Uneigennützigkeit.
- 9) Womit hast du als Kind am liebsten gespielt?
mit Autos und einem Fußball.
- 10) Deine Lieblingspeise ist: von Eis abgesehen, Rumpsteak mit Röstzwiebeln.
- 11) Am liebsten trinkst du: Orangensaft.
- 12) Deine bevorzugte Musik ist: Popmusik.
- 13) Dein wichtigstes Hobby: Surfen, Laufen.
- 14) Was sammelst du? Briefmarken, alte Küchengeräte.
- 15) Dein bevorzugter Sport? Tischtennis.
- 16) Wo möchtest du leben? in der Schweiz.
- 17) Dein liebster Urlaubsort? habe ich noch nicht gefunden, die franz.
Atlantikküste gefällt mir sehr gut.
- 18) Worüber kannst du lachen? über spontane, witzige Äußerungen und
ebensolches Verhalten.
- 19) Dein Lebensmotto oder Wahlspruch lautet: 1 1 -
- 20) Dein größter Wunsch? Weltfrieden und Gesundheit.

1. TT-HERREN DES GSV EINTRACHT BAUNATAL

Wir bitten um Eure Unterstützung!

UNSERE SITUATION:

In der vorigen Saison in die Landesliga aufgestiegen, führen wir bei Halbzeit 86/87 die Tabelle an!

WIE KAM ES DAZU?

1. Mit Jürgen Salfer und Martin Schulze haben 2 erfahrene Spieler die Mannschaft verstärkt.
2. Bis auf das 8:8 in Reichensachsen spielte die Mannschaft immer komplett.
3. Die Kameradschaft innerhalb des Sextetts ist vorbildlich.
4. Mit Wilfried Tonn hat die Mannschaft einen zuverlässigen Mannschaftsführer.

UNSERE SELBSTEINSCHÄTZUNG:

- Wir wissen, daß uns in der Rückrunde noch schwere Spiele bevorstehen.
- Wenn wir immer komplett spielen können, sollte der Aufstieg sicher sein.

WAS KÖNNT IHR TUN?

Von Euch erbitten wir den Besuch unserer Heimspiele und der schweren Auswärtsspiele, verbunden mit einer lautstarken (aber fairen) Unterstützung und Anfeuerung!

Unterstützt mit Eurem Beifall unsere kämpferische Moral!

Unser eventueller Aufstieg ist dann nicht nur unser, sondern auch Euer Erfolg!

ZEIGT, DASS IHR BEGEISTERTE TISCHTENNIS-FANS SEID!

Auf Euren Besuch freut sich die 1. Mannschaft des GSV Eintracht Baunatal!



Wie hier, beim 9:5 gegen Sebbeterode, wünscht sich die 1. Mannschaft in der Landesliga den Besuch seiner Fans!

WER HAT'S GEMERKT?

Obiger Aufruf ist, in Abwandlung, dem Handzettel der GSV-Handballer entnommen, die im schweren Abstiegskampf stehen und denen wir den Klassenerhalt wünschen! Albu bittet, diesen unseren Aufruf nicht als Jux aufzufassen, sondern die 1. Mannschaft bei ihrem Vorhaben zahlreich zu unterstützen, zumal in der Landesliga hervorragender Tischtennissport geboten wird!

ALSO: AUF IHR MÄNNER
UND FRAUEN!!!

2. Herren, Bezirksliga

WIR SIND ÜBER DEN BERG !

Samstag, 13.12.86 GSV EINTRACHT BAUNATAL 2.-SVH KASSEL 2. 9:7

Bericht: Michael Blechinger

Gegen den SVH hatten wir uns schon vor dem Spiel etwas ausgerechnet, denn die Gegner kannten wir schon aus der Bezirksklasse.

Es fing für uns etwas ungewohnt an: beide Eingangsdoppel gingen verloren. Bis zum 2:4 konnten nur Mario gegen Wolter und Blechi gegen Neuhooff punkten. Dann gab es eine Serie von 5 Punkten für uns und es stand 7:4. Der Weg, um den 9. Punkt zu erreichen, war jedoch noch sehr holprig.

Heinz verlor gegen Wolter und Franz gegen Leuchsner. Nun konnte der wieder erstarkte Schoof zuschlagen (gegen Simon) und hatten dadurch schon mal den 8. Punkt und gingen etwas beruhigt in die Enddoppel.

Mario/Schoof verloren zwar ihr Doppel gegen Geisler/Napieralski, aber Franz und Blechi gewannen ihr Spiel im 3. Satz mit 21:10 gegen Leuchsner/Wolter. SVH spielte mit: Napieralski, Wolter, Leuchsner, Siemon, Geisler und Neuhooff. Wir punkteten: M. Schmidt(2), H. Schmidt(0), F. Klein(1), M. Schaaf(2), M. Blechinger(2), W. Koch(1), M. Schmidt/M. Schaaf(0) und F. Klein/M. Blechinger(1).

DIE BILANZEN DER 2. MANNSCHAFT:

1. H. Schmidt	1:20	LZ - 17
2. M. Schmidt	8:13	" + 11
3. F. Klein	10:11	" + 9
4. M. Schaaf	8:8	" + 8
5. M. Blechinger	12:6	" + 8
6. W. Koch	12:10	" + 2

DOPPEL:

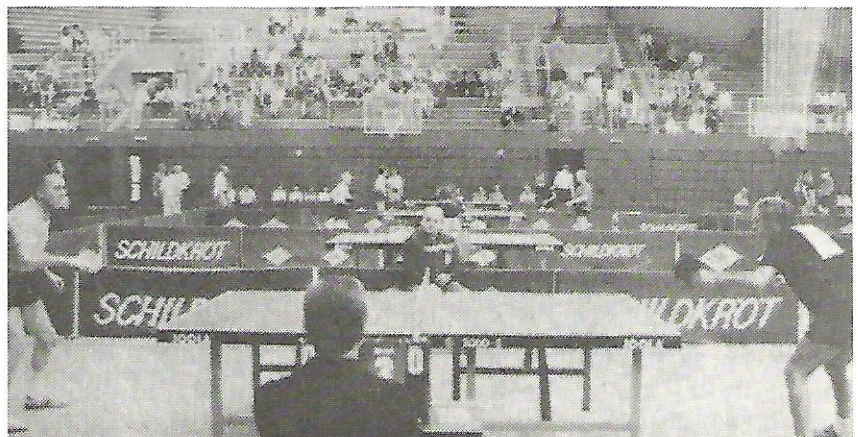
M. Schmidt/M. Schaaf	10:5
F. Klein/M. Blechinger	6:3

DIE HALBZEITTABELLE

1. TTC Hofgeismar 2.	11	97:48	20:2
2. PSV Phönix Kassel 2.	11	95:59	18:4
3. KSV Hessen Kassel 1.	11	93:59	18:4
4. TUSPO Niedervellmar 2.	11	91:53	17:5
5. TTC Korbach 2.	11	74:70	11:11
6. GSV EINTRACHT BAUNATAL 2.	11	77:88	11:11
7. VFL Adorf 02 1.	11	69:82	9:13
8. TTC Elgershausen 1.	11	64:78	8:14
9. SV Nothfelden 1.	11	64:86	8:14
10. TSV Herbsen 1.	11	67:81	7:15
11. SVH Kassel 2.	11	54:92	4:18
12. TSV Eintracht Naumburg 1.	11	49:98	1:21

Glänzend organisiert hatte der GSV Eintracht Baunatal die Deutsche Tischtennismeisterschaft der Senioren und Altersklassen.

220 Aktive aus den Landesverbänden kämpften in der Rundsporthalle um die Titel im Einzel, Doppel und Mixed.



Im Jahresrückblick der "Baunataler Nachrichten" erschien auch dieser Beitrag der Deutschen Seniorenmeisterschaften vom 3.-5. Mai 1986

3. Herren, Kreiskl. A, Gruppe 2

ES GEHT(IMMER NOCH)UM DIE SPITZE!

Freitag, 28.11.86 GSV EINTRACHT BAUNATAL 3.-SV HELSA 1. 9:6
Bericht: Uwe Nolde

Hatten wir vor dem Heimspiel gegen Helsa insgeheim noch mit einem klaren Sieg gerechnet, so sahen wir mit zunehmendem Spiel einen Gegner, der uns einiges abverlangte und den wir nur über den Kampf bewzwingen konnten. So wechselte beispielsweise mehrmals die Führung: nach anfänglicher 3:1 Führung unsererseits konnte Helsa mit 4:3 in Front gehen, um einen darauf folgenden 4:6 Rückstand in ein 6:6 umzumünzen. Daß bis zu diesem Zeitpunkt noch alles offen war, lag vor allem am vorderen Paarkreuz des Gegners oder besser gesagt an unserem vorderen Paarkreuz. Hier konnten wir keinen Sieg landen, wobei Klaus nach dem Eingangsdoppel mit einer Zerrung am Oberschenkel zu kämpfen hatte und somit ohne Chance war.

Zum Glück waren die Helsaer im mittleren (3:1 für uns) und besonders im hinteren Paarkreuz (4:0) deutlich schwächer, so daß der 9:6 Sieg letztlich relativ sicher nach Hause gebracht wurde.

FAZIT: Wir dürfen keinen Gegner zu leicht nehmen!

Die Punkte holten: Bernd(1), Gerhard(2), Ralf(2), Norbert(2) Nolde/Hempel und Trott/Markert (je 1).

MOTORRAD-KOCH



vespa



HERCULES



Baunatal-Großenritte

Telefon 056 01/83 13

Freitag, 12.12.86
GSV EINTRACHT 3.
gegen
OSC VELLMAR 2.
8 : 8

Bericht:
Gerhard Markert

Im 3 1/2 stündigen
Spitzenspiel der
Kreisklasse A

Gruppe 2 knöpften wir dem Tabellenführer beim 8:8 Unentschieden einen Punkt ab.

Dabei fing alles gut für uns an. Beide Doppel wurden relativ klar gewonnen. Norbert verlor und Ralf gewann sein Einzel. Wir führten 3:1! Doch nach drei verlorenen Spielen von Klaus, Uwe und Bernd lagen wir mit 3:4 zurück, wobei Uwe im 3. Satz nur knapp verlor. Gerhard und Ralf holten die knappe 5:4 Führung wieder auf unsere Seite.

Norbert verlor knapp sein Einzel zum 5:5. Dann gewann Klaus sein Zeitspiel gegen Heipel sicher und Uwe verlor (6:6). Bernd gewann klar und wir führten wieder, aber im letzten Einzel verlor Gerhard sein 2. Einzel in der Vorrunde im 3. Satz knapp mit -18 gegen Musche. Die Schlußdoppel mußten entscheiden. Im ersten Doppel gut gespielt, verloren jetzt Uwe/Ralf ohne Chance. Klaus/Gerhard verloren den 1. Satz 26:28 und gewannen den 2. mit 11. Im 3. Satz wechselte man bei 7:10 die Seiten, danach sogar ein 7:13 Rückstand! Doch Beide kämpften sich über 11:14, 14:16 und 18:17 super heran und gewannen knapp mit 19!

Das 8:8 ein sicherlich gerechtes Ergebnis. Vellmar hat nun 1 Minuspunkt und hat die Vorrunde abgeschlossen. Wir spielen morgen noch gegen Guntershausen wobei man sicherlich mit einem Sieg rechnen kann. Dann haben wir zum Vorrunden-Abschluß 4 "Miese". Also, auch wenn wir die gesamte Rückserie ohne Punktverlust überstehen sollten, sind wir einen Miesen schlechter als Vellmar. Wir können also nur auf Schützenhilfe von anderen Vereinen hoffen! Noch mehr solche knappe Spiele wie gegen Vellmar und unseren Zuschauern bleibt der Herzschrümmacher stehen.

A pro po Zuschauer: Heute haben uns unsere Fans sehr gut unterstützt!

Bagger- und Erdarbeiten

NELLESSEN

3507 Baunatal-Großenritte



Samstag, 13.12.86 TSV GUNTERSHAUSEN 1.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. 4:9

Bericht: Ralf Skoruppa

Im letzten Spiel der Vorrunde wurden wir unserer Favoritenrolle in Guntershausen gerecht.

Nach Startschwierigkeiten und einem 3:4 Rückstand, gewannen wir noch sicher mit 9:4.

Guntershausen hätte weitaus gefährlicher sein können, da die Nr. 1 und 2 der Gastgeber fehlten und somit alle aufrücken mußten.

Unsere Punkte holten: Klaus/Gerhard(1), Klaus(2), Uwe(1), Bernd(2), Ralf(2) und Stefan, der für Norbert spielte, (1). Dabei möchte ich noch erwähnen, daß Stefan eine gute Leistung (angesichts seiner wenigen Trainingseinheiten) zeigte und das erste Einzel knapp im 3. Satz -19 verlor und das 2. Einzel im 3. Satz mit 19 gewann. Ebenfalls im 3. Satz unterlag Gerhard, der damit seine 3. Vorrundenniederlage hinnehmen mußte.

DIE BILANZEN DER VORRUNDE:

1. Klaus Trott	13:7	LZ + 32 !
2. Uwe Nolde	7:9	" + 12
3. Bernd Hempel	8:8	" + 9
4. Gerhard Markert	12:3	" + 21 !
5. Norbert Bunttenbruch	7:10	" - 1
6. Stefan Dorschner	4:2	" + 2
7. Ralf Skoruppa	19:3	" + 16 !
Kurt Weber	1:1	" +- 0
Erwin Hartmann	1:1	" +- 0
Klaus Guth	2:0	" + 2

DOPPEL:

Als einziges Standarddoppel der 3. Mannschaft haben Klaus Trott/Gerhard Markert die stolze Bilanz von 13:1! Alle anderen Doppel wurden laufend gewechselt, so daß hier eine Bilanz nicht veröffentlicht werden muß.

WIR GRATULIEREN: Klaus Trott, der mit 13:7 Fünftbester an Brett 1+2 wurde!
Gerhard Markert, der mit 12:3 der 2.-beste an 3+4 wurde!
Ralf Skoruppa, der an 5+6 mit 19:3 der Beste war!

DIE HALBZEITTABELLE:

1. OSC Vellmar 2.	11	98:42	21:1
2. GSV EINTRACHT BAUNATAL 3.	11	93:53	18:4
3. Tuspo Niedervellmar 3.	11	91:57	18:4
4. Tuspo Waldau	11	84:73	12:10
5. TSG Niederzwehren 2.	11	87:79	12:10
6. TSV Heiligenrode 2.	11	74:79	11:11
7. TSV Ihringshausen	11	70:77	9:13
8. TSG Sandershausen 4.	11	68:83	9:13
9. TTC Elgershausen 2.	11	68:77	8:14
10. TSV Guntershausen	11	71:84	8:14
11. SV Helsa	11	62:89	6:16
12. Tuspo Rengershausen 3.	11	26:99	0:22



Gasthaus Hessischer Hof

- Warme und kalte Küche bis 23.00 Uhr
- Im Ausschank das beliebte Binding-Römer-Pils
- Gesellschaftsräume und Saal für Veranstaltungen und Festlichkeiten von 20 bis 180 Personen
- 2 Bundeskegelbahnen

Wir empfehlen für Ihre Festlichkeiten:

warme/kalte Buffets in verschiedenen Ausführungen

Baunatal-Großenritte, Elgershäuser Straße 3, Telefon (05601) 86205

4. Herren, Kreiskl. A, Gruppe 1

„AUF IHR MÄNNER, NACH OBEN!“

Freitag, 5.12.86 GSV EINTRACHT BAUNATAL 4.-SVH KASSEL 3. 9:5

Bericht: MF Erwin Hartmann

Zum Vorrundenabschluß empfangen wir den Tabellenvorletzten SVH. Es mußte unbedingt ein Sieg her, um uns ein wenig in's Mittelfeld absetzen zu können.

Es fing aber gleich wieder mit unserem größten Leiden, der Doppelschwäche an, denn beide wurden gleich in den Sand gesetzt (wie so oft in dieser Vorrunde). Jetzt mußten wir wieder lange Zeit dem Rückstand hinterher laufen. Über ein 0:2, 1:3, 2:4, dauerte es bis unsere Mitte den Ausgleich zum 4:4 schaffte. Nachdem wir Hinten wieder 1:1 spielten, kamen dann 4 Punkte in Folge zum 9:5 Sieg. Unsere Punkte holten: K. Weber (2), R. Weber (1), K. Guth (2), E. Hartmann (2), H. K. Talmon (1) und M. Fanasch (1).

ABSCHLUßBERICHT VORRUNDE:

Mit dem erreichten 8. Platz und 8:14 Punkten können wir nicht ganz zufrieden sein. Wir haben alleine 1x 9:7 und 3x 9:6 verloren, was ich hauptsächlich unseren schwachen Doppeln ankreide. Diese besagen nämlich eine Bilanz von 8:20!

Da für die Rückrunde mit einigen Umstellungen zu rechnen ist, glaube ich, daß noch ein 5. Platz zu erreichen ist!

Für den reibungslosen Ablauf während der Vorrunde möchte ich mich bei meinen Mannschaftskameraden herzlich bedanken!

DIE BILANZEN DER 4. MANNSCHAFT:

1. K. Weber	8:12	LZ + 12
2. R. Weber	3:15	" - 6
3. Kl. Guth	11:2	" + 20
4. E. Hartmann	12:5	" + 19
5. H. K. Talmon	11:8	" + 4
6. M. Fanasch	10:11	" - 1

ERSATZ:

V. Hansen	1:3	" - 2
W. Lattemann	2:0	" + 2
S. Fanasch	1:1	" +- 0

DOPPEL:

K. Weber/K. Guth	4:6
R. Weber/E. Hartmann	3:5
R. Weber/K. Weber	1:4
E. Hartmann/Talmon	0:3
K. Weber/H. K. Talmon	0:1
E. Hartmann/Fanasch	0:1

HALBZEITABELLE:

1. Phönix Kassel 3.	99:38	22:0
2. TSV Wolfsanger	91:40	18:4
3. Vollmarshausen 2.	93:57	16:6
4. TSG Niederzwehren 2.	92:63	15:7
5. OSC Vellmar 3.	79:76	12:10
6. Rengershausen 2.	67:72	11:11
7. FSK Lohfelden 3.	66:72	11:11
8. GSV EINTRACHT 4.	67:77	8:14
9. Eschenstruth 3.	63:81	8:14
10. VFL Kassel	55:78	6:16
11. SVH Kassel 3.	54:83	5:17
12. KSV Baunatal 3.	10:99	0:22

WIR GRATULIEREN:

Klaus Morbach, der mit 15:4 an Brett 1+2 Viertbester der Vorrunde wurde!
Klaus Guth, der mit 12:2 Bester an Brett 3+4 wurde!
Erwin Hartmann, der am gleichen Brett mit 12:5 3.-bester wurde!



IHR VIDEO-HIFI-FACHGESCHÄFT

JASPER

Moltkestraße 19 3507 Baunatal 4

Telefon 0 56 01 / 8 61 43

VIDEO · HIFI · ANTENNENBAU · MEISTERBETRIEB



Der leider erst am 31.12. abgegebene Bericht vom Spiel in Wolfsanger vom 21.11.86 ist von Albu aus Platzgründen (und weil ich das bis dahin getippte nicht nochmal umkrempeln wollte) auf Seite 9 veröffentlicht!

5. Herren, Kreiskl.B , Gruppe 1

ES MUSS AUFWÄRTS GEHEN !

DIE HALBZEITBILANZEN DER 5.MANNSCHAFT

1.S.Fanasch	5:11	LZ	+	4
2.V.Hansen	8:8	"	+	16!
3.M.Engel	4:7	"	+	1
4.M.Schade	3:12	"	-	6
5.V.Lange	6:5	"	+	2
6.A.Gottschalk	3:10	"	-	7
K.Rummer	0:2	"	-	2
P.Wagner	0:2	"	-	2
J.Hansen	0:2	"	-	2
H.W.Becker	0:4	"	-	4
F.Szeltner	0:2	"	-	2
G.Eskuche	1:1	"	+-	0
W.Lattemann	2:2	"	+-	0
H.Köhler	0:2	"	-	2

DOPPEL:

S.Fanasch/V.Hansen	6:8
M.Engel/M.Schade	2:7

Zwei weitere Paarungen spielten
0:4

Paß- und
Bewerbungsaufnahmen
Portrait- und
Hochzeitsaufnahmen
Industrie- und
Werbefotografie
eigenes Color- und
Schwarz-Weiß-Labor

Portrait-Studio

Orendt
Niedensteiner Str. 29
3507 Baunatal 4
Tel. (0 56 01) 8 69 04

DIE HALBZEITTABELLE:

1.TSV Oberzwehren	11	97:33	20:2
2.KSV Hessen Kassel 2.	11	94:43	18:4
3.FT Niederrzwehren 2.	11	88:47	17:5
4.FSV Dennhausen	11	92:49	16:6
5.PSV Phönix Kassel 4.	11	80:73	13:9
6.FSK Vollmarshausen 3.	11	75:71	13:9
7.FSV Dörnhagen	11	62:68	11:11
8.FSV Bergshausen 2.	11	72:68	9:13
9.TSV Ihringshausen 3.	11	63:75	9:13
10.GSV EINTRACHT BAUNATAL 5.	11	42:88	4:18
11.TSG Niederrzwehren 4.	11	36:90	2:20
12.Niederkaufungen	11	3:99	0:22

FORTSETZUNG 4.HERREN

IV. - Wolfsanger I. 2 : 9 21.11.86

So hatten wir uns das eigentlich nicht vorgestellt. Daß Wolfsanger eine der stärksten Mannschaften in der Gruppe 1 der A-Klasse ist, war uns bekannt. Daß wir aber mit 9:2 unter die Räder kommen würden, damit hatte ich nicht gerechnet.

Nach der bei uns üblichen Spieleröffnung (0 : 2 nach den Eingangsdoublets) konnten nur noch Matthias Fanasch und ich selbst ein Pünktchen auf der Habenseite buchen. Daß der Rest jedoch nur Schweigen war, kann man allerdings nicht behaupten. 5 der 9 Niederlagen kamen erst nach jeweils 3 hart umkämpften Sätzen zustande (das Satzverhältnis von 9 : 18 sagt mehr über den Spielverlauf als das 2 : 9 Spielergebnis).

Wir können mehr als das Endergebnis aussagen.

Bericht: Klaus Guth

Neue Namen und neuer Schwung

6. Herren, Kreiskl.B, Gruppe 2

MÜSSEN UNS VOM DRUCK BEFREIEN

Donnerstag, 11.12.86 GSV EINTRACHT BAUNATAL 6.-TSG WATTENBACH 1. 8:8

Bericht: Hans Werner Becker

Nach 3 1/2 Stunden ging dieses Kellerderby 8:8 aus. Wattenbach spielte mit 3 Mann Ersatz!

Für uns fing es gleich schlecht an: Beide Eingangsdoppel gingen verloren. Eskuche/Lattemann verloren im 3. Satz. H. Wagner konnte dann unseren 1. Punkt holen, Jens verlor gegen Spindeler. Master lieferte sich gegen Neuschäfer ein gewohnt hartes Gefecht (ca. 1 Stunde Spieldauer!). Gerhard verlor dann im 3. Satz unglücklich -20. Wolfgang hatte dagegen mit Ochs Glück. Er gewann im 3. Satz mit 18.

In der Mitte ging es 1:1 aus. Ulli verlor und ich gewann. Spielstand 3:5! Doch nun konnten Jens, Helmut, Master und Wolfgang sowie Ulli eine 8:5 Führung erspielen! (6 Punkte in Folge). Ich mußte mich auch gegen Werner geschlagen geben und es stand nur noch 8:6. Doch auch am Schluß gingen wieder beide Doppel flöten. Gerhard/Wolfgang verloren klar, während Ulli/Löwe im 3. Satz mit -18 unterlagen.

So belegen wir weiter den vorletzten Tabellenplatz und es gibt kaum noch Hoffnung auf den Klassenerhalt - wenn sich für die Rückrunde nicht einiges in der Mannschaftsaufstellung ändert.

Ich möchte mich bei allen Mit- und Ersatzspielern für ihren Einsatz und die gute Kameradschaft bedanken!

DIE BILANZEN DER 6. MANNSCHAFT:

1. G. Eskuche	5:11	LZ +	4
2. W. Lattemann	4:13	" -	1
3. U. Gottschalk	2:7	" -	3
4. H. W. Becker	2:11	" -	7
5. H. Wagner	8:7	" +	1
6. J. Hansen	5:14	" -	9
7. M. Kopke	2:4	" -	2
H. Köhler	3:1	" +	2
A. Buntenbruch	1:2	" -	1
F. Szeltner	0:1	" -	1

DOPPEL:

U. Gottschalk/H. W. Becker	1:6
G. Eskuche/W. Lattemann	2:9
H. W. Becker/H. Wagner	0:3
Drei weitere Doppelpaare spielten jeweils 0:1	

KULTURHAUS BAUNATAL-GROSSENITTE

Inhaber: **Uchl und Adolf Albert**
Telefon 05601 / 8428



Vereinslokal

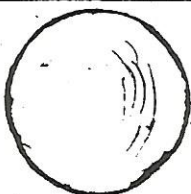
Gepflegte Speisen und Getränke
Gesellschaftsräume
für 30-80 und 300 Personen

Wie zu erwarten, war von unserer 6. Mannschaft niemand bei den Besten.

HALBZEIT TABELLE

1. TV Simmershausen 1.	11	99:33	22:0
2. OSC Vellmar 4.	11	95:43	20:2
3. TSV Guntershausen 2.	11	90:62	15:7
4. TSV Heckershausen 2.	11	81:69	15:7
5. TSV Oberkaufungen 2.	11	81:63	13:9
6. TSV Thringshausen 2.	11 -	78:59	12:10
7. KSV Hessen Kassel 3.	11	73:78	10:12
8. TSV Rothwesten 1.	11	68:70	10:12
9. SVH Kassel 4.	11	66:80	7:15
10. TSG Wattenbach 1.	11	50:92	5:17
11. GSV EINTRACHT BAUNATAL 6.	11	35:94	3:19
12. TSV Heiligenrode 3.	11	26:99	0:22

**Immer
am**



DIESMAL BEIM TTKRÄNZCHEN
AM SA. 24.1. UM 20⁰⁰ UHR
EMPORE-UND ALLE KOMM-

7. Herren, Kreiskl. C, Gruppe 1

DAS WIRD SCHWER

Dienstag, 9.12.86 GSV EINTRACHT BAUNATAL - TSV GUNTERSHAUSEN 3. 6:9
Bericht: Albu

Es wird so oft von **Pech** gesprochen (oder geschrieben) wenn ein Spiel knapp verloren wurde. Daß es in diesem Spiel absolut zutrifft, möge mein Spiel gegen Kilian belegen, der mich in seiner Spielweise stark an unseren Dieter Croll erinnerte. Im 3. Satz beim Stand von 19:19 "schämte" sich Kilian nicht, den Satz mit einem Kanten- und anschließenden Netzbball für sich zu entscheiden! Diese "faulen Äpfel" waren letztlich dafür ausschlaggebend, daß anstatt eines 8:8 ein 9:6 Sieg für die Nachbarn raussprang, denn das Doppel Günter/Paul hatten quasie den 7. Punkt am Schluß schon geholt, was aber nicht mehr zählte, da Kurt/Heinz zuvor den 9. Punkt abgeben mußten. Das Spiel pendelte von Beginn bis zum Stand von 6:6 immer hin und her und keine Mannschaft konnte sich absetzen. Erst dann mußten Paul und Günter die Gäste mit 8:6 in Front ziehen lassen, dem dann die oben erwähnten Doppel folgten.

Unsere Punkte buchten: Kurt und Heinz im Eingangsdoppel und in den Einzeln jeder 1x gegen den jungen Prochazka. In der Mitte machte Paul ein starkes Spiel gegen Eggebrecht und an 5+6 punkteten Franz und Albu gegen den "Strohmann" Sauer.

FAZIT: Das unglücklichste Spiel der Vorrunde.

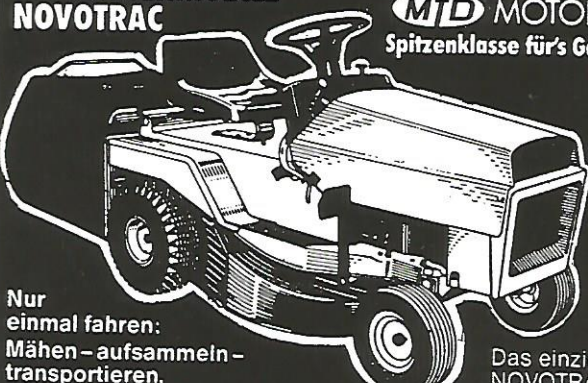
DIE BILANZEN DER VORRÜNDE:

1. Kurt Rummer	4:14	LZ -	2
2. Heinz Köhler	9:8	" +	19!
3. Paul Wagner	5:11	" -	1
4. Günter Schröder	3:8	" -	2
5. Franz Szeltner	6:10	" -	3
6. Al. Buntenbruch	3:17	" -	14
B. Pilgram	2:0	" +	2
H. Dorschner	0:4	" -	4
E. Buntenbruch	0:2	" -	2

DOPPEL:

K. Rummer/H. Köhler	5:8
P. Wagner/G. Schröder	2:8
" / F. Szeltner	0:3
" / B. Pilgram	1:0

Die GARTENMOBILE NOVOTRAC **VENTZKI MID MOTORGERÄTE**
Spitzenklasse für's Garten-Hobby



Nur einmal fahren:
Mähen - aufsaugen - transportieren.

Das einzigartige NOVOTRAC-System

SEIPEL **3507 BAUNATAL 4, OT Großenritte**
Landmaschinen Stettiner Straße 20-22
und Gartengeräte Telefon 05601/8280

DIE HALBZEITTABELLE:

1. SV Nordshausen 1.	11	97:42	20:2
2. SVW Ahnatal 1.	11	96:43	19:3
3. OSC Vellmar 5.	11	93:37	17:5
4. FSV Bergshausen 3.	11	86:54	16:6
5. PSV Phönix Kassel 5.	11	79:78	15:7
6. Tuspo Niedervellmar 5.	11	83:68	13:9
7. TSV Guntershausen 3.	11	70:72	12:10
8. FT Niederrzwehren 4.	11	64:75	10:12
9. TSV Oberzwehren 2.	11	50:92	5:17
10. GSV EINTRACHT BAUNATAL 7.	11	41:93	3:19
11. TSV Ihringshausen 4.	11	44:95	2:20
12. TSV Oberkaufungen 3.	11	46:97	2:20

Wie zu "befürchten", taucht auch in dieser Klasse und Gruppe kein Spieler unserer "Oldies" in der Bestenliste auf.

Daran wird sich wohl auch in der Rückrunde nichts ändern.



Trimm Dich
am Feierabend



{ } . Herren, Kreiskl. I D , Gruppe 1

ENDLICH NEUE HOFFNUNG!

Eintracht 8 : Oberzwehren 3 9 : 6

Bericht: W. Löbel (Mittwoch, 10.12.86)

In unserem letzten Spiel in der Vorrunde konnten wir endlich mal beide Punkte auf unserem Konto verbuchen.

In einem, bis zum Schluß spannenden Match, entschied erst das vorletzte Doppel den Punktgewinn.

Der Beginn des Spieles war nicht nach unseren Vorstellungen.

Beide Doppel gingen verloren. Dann gewannen aber W. Frommhold, B. Stepputtis und B. Pilgram ihre Spiele. - Vorteil für uns-.

Math. Guth mit 24 : 26 und ich - wieder im 3. Satz - gaben unsere Punkte ab und Zwehren führte wieder mit einem Zähler.

Nun kam der große Auftritt von Herbert Dorschner: Von seiner Edith angefeuert und von seiner Tochter bestens beraten und eingestellt, bezwang er den schnellen und umsichtig spielenden Werner im 3. Satz. Küsschen und Freude in der Dorschner-Ecke, Punktausgleich auf unserer Zählliste.

Nun kamen wieder 2 Punkte von "hinten". Stepputtis im 3. Satz und Frommhold ließen nichts anbrennen, Pilgram und Guth punkteten "vorne". Es schien alles gelaufen. Nun kam aber wieder das große Flattern: Ich verlor mein Spiel (wieder im 3.) gegen Werner.

Herbert hatte gegen Riedel auch keine Chance. (Edith war schon gegangen) und es stand 8 : 6. Jetzt wollten es die Oberzwehrner noch mal wissen. Sie kämpften im Doppel gegen Pille und Matze wie die Wilden. Nach einem aufregenden 3. Satz konnten wir sie dann endlich verdient geschlagen nach Hause schicken.

HALBZEITBERICHT VON MF Bernd Pilgram

Nach einem guten Start verlor die 8. Mannschaft, so kam es mir vor, wieder die Lust. Wir hatten aber wieder mal das Pech, daß wir die ganze Vorrunde mit Ersatz spielen mußten, deshalb möchte ich mich bei allen bedanken, die uns geholfen haben die Mannschaft immer zu vertreten.

Wir haben trotz der 3:15 Punkte eine unheimlich gute Kameradschaft in der Truppe. Wir hoffen, daß wir in der Rückrunde ein paar Punkte mehr holen als in der Vorrunde, so daß wir dem Abstieg in die E-Klasse entgehen können. Ich selbst werde der 8. Mannschaft nicht immer zur Verfügung stehen können da ich noch eine Handballmannschaft trainiere.

Der Mannschaft wünsche ich viel Erfolg und etwas mehr Glück als bisher und daß die Kameradschaft genau so bleibt wie bisher.

DIE BILANZEN DER 8. MANNSCHAFT:

1. B. Pilgram	+ 27
2. M. Guth	+ 2
3. W. Theis	- 2
4. W. Löbel	- 13
5. P. Gessner	- 8
6. H. Dorschner	- 6
7. W. Frommhold	- 1
8. B. Stepputtis	+ 3
9. B. Trott	+ 2
DOPPEL:	
Pilgram/Guth	+ 2
Löbel/Frommhold	- 3
Stepputtis/Frommh.	- 4
Dorschner/ "	- 1
" /Stepputtis	- 1
Gessner/ "	- 1

HALBZEIT TABELLE

1. FSK Vollmarshausen 5.	81:18	18:0
2. ISG Sandershausen 6.	76:47	14:4
3. FSV Dennhausen 4.	74:48	14:4
4. Tuspo Rengershausen 4.	66:50	11:7
5. FSV Bergshausen 5.	63:53	11:7
6. TSV Heiligenrode 5.	55:60	9:9
7. Tuspo Waldau 3.	42:73	4:14
8. TSV Guntershausen 5.	41:75	3:15
9. GSV EINTRACHT BAUNATAL 8.	40:77	3:15
10. TSV Oberzwehren 3.	37:74	3:15

WIR GRATULIEREN: Bernd Pilgram, der mit 10:4 und Leistungszahl + 27 zusammen mit Brede (Tuspo Rengershausen) der 2. beste Spieler an Brett 1+2 wurde!

Wir gratulieren

Allen Mitgliedern, die unter dem Sternzeichen des
WASSERMANN geboren sind: HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Das Temperament der
WASSERMÄNNER

Wolfgang Frommhold	22.1.
Kurt Weber	23.1.
Bernd Hempel	23.1.
Thorsten Brandt	26.1.
Anreas Hellmuth	27.1.
Siegfried Fanasch	28.1.
Volker Lange	5.2.
Andre' Lang	5.2.
Matthias Fanasch	7.2.
Karsten Hempel	11.2.
Marlies Gottschalk	12.2.
Arnd Gottschalk	12.2.
Wolfgang Lattemann	13.2.
Birgit Tonn	15.2.
Irene Mohr	16.2.
Peter Gessner	18.2.



Wassermann
(21. 1. - 19. 2.):
Viele „Wassermann“-Geborenen erkennt man schon an ihrem unbekümmerten Gang und der lebhaften Gestikulation, mit der sie ihr Reden unterstreichen. Ihr Lebens- oder Bewegungsraum beansprucht meist viel Platz. Sie sind spontan in ihren mitmenschlichen Beziehungen und haben einen schnellen Verstand. Sie gehorchen plötzlichen Eingebungen und legen ihr Wort dabei nicht immer auf die Goldwaage.

Namen und Notizen

Zum 4. mal in der Rückrunde wurde am 10.12. bei Albu ein Spielblock für Dreier-Mannschaften für die Kulturhalle geholt! Ich frage mich: Wer steckt diese Blöcke ein und nimmt sie mit? Es bleibt zu hoffen, daß der neue Materialschrack hier endlich Ordnung schafft!

Als echter Sportsmann zeigte sich Gerhard Markert während des Spitzenspiels der A-Klasse zwischen unserer 3. Mannschaft und dem Tabellenführer OSC Vellmar 2. Im 3. entscheidenden Satz gegen Müche fragte der abgekämpfte Eintrachtler seinen Gegner nach einem Ballwechsel, ob er mal einen Schluck Sprudel trinken könne, was Müche dann bejahte. Nachdem Gerhard sich derart gestärkt hatte, bot er auch seinem Gegner einen Schluck aus der Pulle an, den dieser auch dankend annahm. Dies nur als Beispiel für eine insgesamt überaus faire Partie - trotz des hohen Einsatzes.

Einen Zuschuß von 678,- DM gewährt die Stadt jetzt dem GSV Eintracht Baunatal, der damit einen Teil der ungedeckten Kosten, die anlässlich der deutschen Tischtennismeisterschaft der Senioren im Mai dieses Jahres entstanden sind, begleichen kann.

Veröffentlicht in den "Baunataler Nachrichten" vom 19.12.86

"Ein schönes Weihnachtsgeschenk der Stadt Baunatal"!

WIR GRATULIEREN....

Ulrike und Matthias Engel, die mit der Geburt ihrer 2. Tochter Melissa am 21.12.86 für weiteren Nachwuchs unserer Damenmannschaften "gesorgt" haben... Helmut Kramm und Familie, die seit dem 6.12.86 ihr neues Eigenheim in der Lessingstr. 6, Baunatal 1 bezogen haben! Neue Tel. Nr.: 0561/4911035 !

"IMMER AM BALL" könnte man bei Heinz+Mario Schmidt sowie Ralf Skoruppa sagen. Alle nahmen am bundesoffenen Turnier am 28.12.86 in Bad Drieburg teil, wo praktisch alle Landesverbände vertreten waren. Sowohl bei der Jugend, wo Mario 5. wurde, wie in der Herren C-Klasse waren je 128 Teilnehmer am Start! Einen tollen Erfolg errang H. Schmidt mit Uwe Möller im Doppel der C-Klasse wo Beide den 1. Platz belegten und damit Stadtmeister von Bad Drieburg wurden!

Und nochmal Heinz Schmidt: In der Dezember-Ausgabe des DTS (Offizielles Organ des Deutschen Tischtennis-Bundes) erschien Heinz auf der Titelseite in einem Eckfoto im Hintergrund als Betreuer.

Albu dankt Volker, Marianne und Jens Hansen für die Urlaubsgrüße aus St. Ulrich im Grödnertal (Tirol)

Der Globetrotter in Sachen Tischtennis, Michsel Keil (Grevenbroich) sandte eine Grußkarte vom Top 12-Turnier in Basel. Auch hier, Albu's Dank!

Pokal-Furore!

1., 2., 3. HERREN, 1., 2., 3. DAMEN, 2. JGD. SIEGREICH!

Der Bericht vom 5:1 Sieg der 3. Damen gegen Wolfsanger erschien schon im Dezember-Echo!

GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. JUGEND-TV SIMMERSHAUSEN 1. JUGEND 5:0

Bericht: Alexander Schramm

In der 2. Pokalrunde gingen wir wie erwartet als Sieger hervor. Wir haben uns mit einem glatten 5:0 und 10:0 in den Sätzen somit für die Endrunde am 11.1.87 in Vellmar qualifiziert. Wir hoffen, daß wir in dieser Endrunde ein Wörtchen mitzureden haben. Die Punkte gegen Simmershausen holten: Dirk Eskuche(2), Alexander Schramm(1) und Sven Schneider(2). Sven wird die Endspiele nicht mitmachen können, da er in der Rückrunde in die 1. Mannschaft rückt.

Montag, 15.12.86 SV HELSA 1. - GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. 3:5

Bericht: Uwe Nolde

Uns war klar, daß das Pokalspiel gegen Helsa noch schwerer als das ohnehin knappe Punktspiel werden würde. Gegen Döring konnten wir uns im Prinzip keinen Punkt ausrechnen und Hohmann und Aust hatten im Serienspiel gegen uns auch schon Spiele gewonnen. Wir, das waren R. Skoruppa, K. Trott und U. Nolde, kalkulierten also bestenfalls mit einem knappen 5:4 Sieg - eine Niederlage lag aber auch im Bereich des Möglichen.

Es lief wie erwartet: gegen Döring konnten wir nicht punkten. Da wir jedoch gegen Hohmann und Aust teilweise mit einigem Glück und knappem Ausgang nichts abgaben, lagen wir ständig in Front und konnten mit 5:3 gewinnen. Letzten Endes ein optimales Spiel. Hoffentlich überstehen wir die nächste Runde ähnlich gut!

Die 5 Punkte holten: der gut spielende Ralf(2), Klaus(1) und Uwe(2).

Mittwoch, 3.12.86 GSV EINTRACHT 2. DAMEN - TUSPO NIEDERKAUFUNGEN 2. 5:4

Bericht: Petra Blechinger

Nachdem wir das Serienspiel gegen die Niederkaufunger Damen gewinnen konnten (6:2), dachte eigentlich niemand daran, daß dieses Pokalspiel so knapp ausgehen würde. Aber ich denke mir, daß bei uns die Luft nun endgültig raus ist. Ist dies verwunderlich nach einer so anstrengenden Vorrunde? Unsere Punkte holten: Martha(2), Elke(1) und Ulrike(2)!

Es hat jedenfalls gereicht; wir werden bei der Endrunde unser bestes geben

Samstag, 20.12.86 GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. - SVH KASSEL 2. 5:3

Bericht: Albu

Der SVH mit Wolter, Geisler und unserem "alten Kumpel" Dieter Napieralski machte es unserer Crew nicht gerade leicht. Bei den Gästen war Dieter der überragende Spieler. Er gewann sowohl gegen Blechi(3. Satz 21:9), wie gegen Franz(knapp mit 16 und 22!) und gegen Mario(-14, 7, 14). Damit hatte der SVH aber auch schon sein Pulver verschossen, denn gegen Wolter punkteten Franz(2:0), Mario(2:0) und Blechi(2:1) und gegen Geisler machten Mario(2:1) und Blechi(2:1) den 5:3 Sieg komplett!

Das Pokalspiel der 4. Damen beim FSV Dörnhagen wurde erwartungsgemäß mit 1:5 verloren.

Sonntag, 14.12.86 GSV EINTRACHT BAUNATAL - TTC SEBBETERODE 5:4

Bericht: Peter Fuchs

Da Pokalsiege mittlerweile bei uns Tradition besitzen, wollten wir auch dieses Spiel gegen den diesjährigen Erzrivalen aus Sebbeterode gewinnen. Der Gegner trat mit Peter, Eckhardt und Schmidt an. Wir stellten die Mannschaft Tonn, Fuchs und Salfer.

Der Einsatz von Wilfried entschied sich dabei erst Minuten vor Spielbeginn, denn Martin, der sich an diesem Vormittag einfach außer Form fühlte, bat

darum, nicht eingesetzt zu werden. So kam Wilfried, der eigentlich nur als Coach und Trainingspartner in der Halle war, zum unerwarteten Einsatz. Seine zwei Siege gegen Eckhardt und Schmidt waren dann auch eine eindrucksvolle Bestätigung seiner Aufstellung. Da Auch Jürgen 2 Siege gegen Eckhardt und Peter! beisteuern konnte, spielte es glücklicherweise keine Rolle, daß ich selbst nicht zu meiner Form fand und 2 Niederlagen (wenn auch nur knapp mit je -18 im 3. Satz) einstecken mußte. Es reichte somit zu einem hauchdünnen 5:4 Sieg und zum Erreichen der nächsten Runde.



Nebenstehendes Foto wurde nach dem Pokal-fight zwischen dem GSV und dem KSV Baunatal (1:6) gemacht. Von links: Sanke (KSV), V. Hansen (GSV), Spreng (KSV), H.K. Talmon (kniend) und K. Trott (beide GSV), Ahland (KSV), K. Weber (GSV) und H. Saur (KSV).

Wie an den Trikots unschwer zu erkennen ist, legten sich die "Oldies" beider Vereine mächtig in's Zeug. Während die KSVer den Sieg davon trugen, blieb für unsere Asse nur die Genugtuung, einige Pfunde abgeschwitzt zu haben.

WER ERREICHT DIE ENDRUNDE?

Nach dem 5:4 Pokalsieg unserer 1. Herren in der Landesliga, muß die Mannschaft bereits am 10.1.87 in Hünfeld antreten. Sollte auch hier ein Sieg gelingen, stände zum 6. mal eine 1. Herrenmannschaft in der Verbandspokal-Endrunde!

Auch bei den Kreispokalspielen geht es um den Einzug in die Endrunde, die am 8.3.87 in Obervellmar ausgetragen wird.

Die letzte Vorrunde muß bis zum 15.2.87 ausgetragen sein! Von unseren Mannschaften wurden folgende Paarungen in den verbliebenen Klassen ausgelost:

HERREN-A-KLASSE:

KSV Baunatal 3.-GSV Eintracht Baunatal 3.

TSG Niederrhede 3.-Phönix Kassel 3.

Tuspo Niedervellmar 3.-VFL Kassel 1.

TSV Heiligenrode 2.-TSV Wolfsanger 1.

DAMEN A-KLASSE:

SV Helsa 1.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 1.

TSV Heckershausen 1.-TSG Burghasungen 1.

SV Helsa 2.-TSV Oberkaufungen 2.

TSG Sandershausen 1.-OSC Vellmar 2.

DAMEN-B-KLASSE:

GSV Eintracht Baunatal 3.-GSV Eintracht Baunatal 2.

TSG Sandershausen 2.-FSV Dörnhagen 1.

Tuspo Niederkauungen 4.-FSV Dennhausen 2.

TV Simmershausen 1.-SV Helsa 3.

Der zuerst genannte Verein hat Heimrecht und muß seinen Gegner entsprechend einladen! Der Spielbericht ist an Karl Heinz Fischer, Friedrich - Ebert-Ring 41, 3503 Lohfelden unmittelbar nach Spielende zu zusenden!

Unsere 2. Herrenmannschaft, die ebenfalls die nächste Runde erreicht hat, hatte am 8.1.87 noch keine Nachricht über die Paarungen der nächsten Runde!

Unsere Mannschaften(Rückrunde)

1.HERREN, LANDESLIGA

1. Peter Fuchs
2. Jürgen Salfer
3. Martin Schulze
4. Wilfried Tonn(MF)
5. Jörg Lauterbach
6. Helmut Kramm

2.HERREN, BEZIRKSLIGA

1. Mario Schmidt
2. Michael Schaaf
3. Georg Mihr
4. Franz Klein
5. Michael Blechinger
6. Wolfgang Koch(MF)

3.HERREN, A-KLASSE GR.2

1. Klaus Morbach
2. Heinz Schmidt
3. Klaus Trott(MF)
4. Gerhard Markert
5. Ralf Skoruppa
6. Uwe Nolde

4.HERREN, A-KLASSE GR.1

1. Bernd Hempel
2. Klaus Guth
3. Erwin Hartmann(MF)
4. Kurt Weber
5. Norbert Buntenbruch
6. Stefan Dorschner

5.HERREN, B-KLASSE GR.1

1. Reinhard Weber
2. Matthias Fanasch
3. Hans Kurt Talmon
4. Volker Hansen(MF)
5. Siegfried Fanasch
6. Volker Lange
7. Matthias Kopke

6.HERREN, B-KLASSE GR.2

1. Matthias Engel
2. Matthias Schade(MF)
3. Gerhard Eskuche
4. Helmut Wagner
5. Wolfgang Lattemann
6. Jens Hansen

7.HERREN, C-KLASSE, GRUPPE 1

1. Heinz Köhler(MF)
2. Kurt Rummer
3. Paul Wagner
4. Günter Schröder
5. Franz Szeltner
6. Albert Buntenbruch

8.HERREN, D-KLASSE GRUPPE 1

1. Arnd Gottschalk
2. Ulrich Gottschalk
3. Bernd Pilgram
4. Hans Werner Becker(MF)
5. Matthias Guth
6. Herbert Dorschner

Die Tischtennis-Experten haben viel zu bieten:



TT
Center
Kassel
Grüner Weg 20
Tel. 0561/18260

Gern besuchen wir Ihren Verein
kostenlos und unverbindlich
mit einer großen Auswahl ver-
schiedener Schläger — direkt
zum Probieren. Vereinbaren
Sie gleich einen Termin —
es lohnt sich!

2.

Können Sie das neue Folien-Test-
Verfahren: es ermöglicht
jede von Ihnen gewünschte
Belag- und Hölzer-Kombination,
unverbindlich zum Probieren.
Fragen Sie danach!

3.

TT-Kurse und TT-Roboter-
Training
sind in Ihrem Trainingsbetrieb
sicher in unserem Hause
möglich. Jetzt anmelden —
der Andrang ist groß!

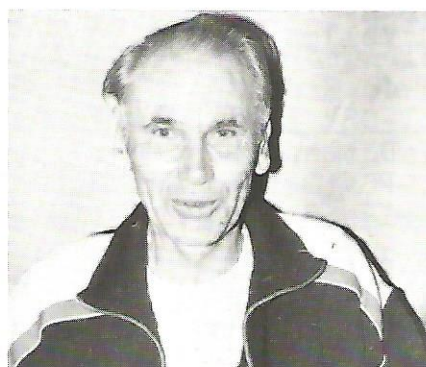
schülermicke

Ersatz: Willi Löbel, Peter Gessner,
Wolfgang Theis, Wolfgang Frommhold,
Baldur Stepputtis, Bernd Trott, Jan
Peter Röper, P. Hempel?

AN ALLE MF'S !

Verlegungen von Heimspielen müssen
mit dem Hausmeister + W. Lattemann
abgesprochen werden! Auch wenn ein
Heimspiel ausfällt, muß der Hausmei-
ster informiert werden, damit er die
Halle nicht umsonst aufschließt!
Die Eintragungen in die Liste der
Schule sollten inzwischen in Blut
und Fleisch übergegangen sein!
Desweiteren: Rauchverbot beachten!

OLDIE - ECKE: WOLFGANG FROMMHOLD



Man soll es nicht
für möglich halten,
es zählt noch lang'
nicht zu den Alten.
Wolfgang Frommhold,
der am 22.1.1987
60 Jahre jung wird.

Hier sagen Leser ihre Meinung



Leserbrief

Betrifft: Mannschaftsaufstellungen zur Rückrunde der Saison 86/87;
speziell 4. und 5. Mannschaft

Nach meiner Meinung ist es hier zu bewußten Regelverstößen bei den Aufstellungen der 4. und 5. Mannschaft gekommen, die an Unsportlichkeit grenzen. Das ist zwar sehr hart und kraß ausgedrückt, entspricht aber nach meiner subjektiven Sicht der Wahrheit. Denn wie soll ich es sonst anders ausdrücken, wenn 2-3 Spieler durch bewußtes inkonsequentes und unkorrektes Verhalten bei den Mannschaftsaufstellungen übergangen werden, weil andere bestimmte Vorrechte besitzen (manche nennen es auch "Narrenfreiheit"). Bisher hatte ich es nie richtig glauben können, wenn mir erzählt wurde, daß bestimmte Leute Privilegien haben. Doch nun habe ich es am eigenen Leibe erfahren müssen, was nicht der wichtigste Grund für mich war, diese Meinungsäußerung zu schreiben. Denn mir tut es besonders leid um einen Mannschaftskameraden, der sich mir gegenüber mehr als fair erwies, weil er trotz besserer Leistungszahl auf seinen Platz in der 4. Mannschaft zu meinen Gunsten verzichten wollte. Er wurde, ohne gefragt zu werden, in die 5. Mannschaft "gesetzt", obwohl nicht der geringste Grund dafür bestand.

Weiter kann ich es nur als absoluten Egoismus bezeichnen, wenn ein Spieler trotz schlechterer Leistungszahl versucht, auf Kosten anderer, die bessere Leistungen boten, in der oberen (hier: 4. Mannschaft) Mannschaft zu bleiben.

Deutlicher:

Es geht darum, daß N. Buntentbruch auf Kosten von H.-K. Talmon, M. Fanasch und auch R. Weber in der A-Klasse verblieb, während die anderen drei in die B-Klasse "gesetzt" wurden. Die Bilanz bzw. Leistungszahl sprach nicht für Norbert. Als Begründung für seine schlechte Leistungszahl und sein weiteres Verbleiben in der A-Klasse wurde hervorgebracht, daß er aufgrund fehlender Spieler öfters aufrücken mußte. Das soll eine Begründung sein? Was soll R. Weber dazu sagen? Er mußte aufgrund des Ausfalls von W. Berndt die gesamte Vorserie über im vorderen Paarkreuz spielen und machte deshalb eine schlechte Bilanz. Innerhalb der 4. Mannschaft waren wir uns sicher, daß R. Weber, wenn er im mittleren Paarkreuz gespielt hätte, eine gute Bilanz "gemacht" hätte. Er mußte aufgrund seiner schlechten Leistungszahl weichen. H.-K. Talmon mußte trotz besserer Leistungszahl Platz machen. Ich mußte wegen gleicher Leistungszahl in die 5. Mannschaft.

Wozu gibt es eigentlich Leistungszahlen? Zum Mißachten?

Mich persönlich hat dieser Vorfall sehr traurig gestimmt. So macht Tischtennis keinen Spaß!

Mit sportlichem Gruß

Matthias Fanasch

(Matthias Fanasch, 17 Jahre, Spieler
der Kreisklasse B)

Gegendarstellung zu Matthias's Leserbrief von Norbert Buntentbruch.

Nach meiner Meinung ist dieser Leserbrief das unqualifizierteste, was ich im Echo je gelesen habe!

Die Begriffe "bewußte Regelverstöße" und "Unsportlichkeit" bei der Aufstellung der 4. und 5. Mannschaft sind nicht nur hart und krass ausgedrückt, sondern grenzen genau so hart und krass an Beleidigung, wie der ganze Brief! Wie kann ein Spieler sich anmaßen solche Äußerungen von sich zu geben ohne die gesamte Problematik zu kennen und bei der Aufstellung der Mannschaften nicht dabei gewesen zu sein?

Da fallen Worte wie "inkonsequentes" und "unkorrektes" Verhalten des Spielausschuß, oder, ich hätte "bestimmte Vorrechte", "Narrenfreiheit" und "Privilegien" und darüber hinaus wäre ich absolut "egoistisch"!

Worum es Matthias im Endeffekt eigentlich geht, ist trotz seines tollen Wortschatzes leider dennoch nicht zu erkennen, aber das war ja bei Matthias schon immer so.

Wie kann ich als Einzelner gleich 3 Spieler auf einmal in eine untere Mannschaft "setzen"? Der Einzige, der überhaupt einen Grund hätte sich über die "vom Spielausschuß" getroffenen Entscheidungen zu ärgern, wäre doch nur Hans Kurt Talmon.

Mir persönlich war es egal, wo ich spiele. Nicht die kleinste Andeutung von mir, hat diese Aufstellung ergeben!

Leider kann ich nicht in ein paar Sätzen die gesamte Problematik dieser 3-stündigen Sitzung wiedergeben, möchte aber auf ein paar wesentliche Punkte hinweisen:

1. Der Spielausschuß möchte davon abkommen, bei nur unwesentlichen Unterschieden in der Leistungszahl, alle Mannschaften total umzukrempeln.
2. Wenn ein Spieler in der vergangenen Saison (Rückrunde 85/86) gut gespielt hat und in einer für ihn leistungsgerechten Mannschaft eingestuft war, rückt er doch logischer Weise in die nächsttiefere Mannschaft, wenn er durch stärkere Neuzugänge weichen muß.
3. Von allen Spielern (außer mir), die sich in der Kreisklasse A auskennen wurde behauptet, daß die Gruppe der 3. Mannschaft stärker sei als die Gruppe der 4. Mannschaft - was ja auch die Leistungszahlen von einzelnen Spielern beweisen.

Der Spielausschuß kann nicht jedes halbe Jahr nur die Leistungszahlen nehmen und den besten Spieler ganz oben und den schwächsten ganz unten hinstellen. Dazu braucht man keine große Sitzung, denn das könnte Ulli auch alleine machen. Innerhalb von 8 Punkten Differenz in der Leistungszahl müssen auch noch andere Kriterien eine Rolle spielen, die aber nichts mit "Privilegien" oder "Narrenfreiheit" zu tun haben. Leistungszahlen sind eine Orientierungshilfe und erst über 8 Punkte Differenz muß umgestellt werden. Ein wesentlicher Punkt sind dabei die Leistungszahlen des letzten Jahres und bei diesem Punkt möchte ich einmal auf Matthias zurückkommen: Warum hat er sich eigentlich nicht heute vor einem Jahr schon aufgeregt, als ein Spieler nach nur sehr schwachen Leistungen in der 3. Mannschaft geblieben ist, wo doch in der 4. Mannschaft mindestens 4-5 Spieler waren, die besser waren? Warum hat denn dieser Spieler aus meiner subjektiven Sicht nach wiederholt schwachen Leistungen keine Lust mehr gehabt, als er aus der Mannschaft raus mußte? Davon hört man heute garnichts mehr!

Warum regt sich niemand darüber auf, daß M. Schaaf statt G. Mihr an Brett 1+2 gerückt ist?

Warum banstandet niemand, daß Klaus Guth nicht für Uwe Nolde in die 3. Mannschaft gekommen ist, obwohl er 8 Punkte besser war?

Oder warum schreibt Matthias nicht selbst über die "Ungerechtigkeit" bei der Aufstellung der 5. Herren. Da spielt einer an 2, obwohl der an 3 eine bessere Leistungszahl hat?

Ach, da ist ja noch ein "Skandal": Da spielt noch einer in der 7. Mannschaft mit -14 und 2 Spieler aus der 6. Mannschaft mit -2 und -9 müssen in die 8. Mannschaft! So viel "Narrenfreiheit" kann's doch garnicht geben, zumal diese zwei zurückgesetzten vom engsten Vorstand sind, oder?

Anscheinend haben alle anderen schon lange begriffen, daß es außer Leistungszahlen auch noch etwas anderes gibt (z.B. Vermeidungen von Abstieg), nur bei Fansch's scheint sich das noch nicht rumgesprochen zu haben, denn da regt sich noch einer auf, der die gleiche LZ hat wie der, dem man in einem Leserbrief schwere Vorwürfe macht.

Vielleicht weiß Matthias heute, wozu Leistungszahlen eigentlich da sind. Er

Impressum Tischtennis-Echo



Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfaßt rund 500 Leser.

Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung.
Redaktion: Albert Buntenbruch und Matthias Engel.

Fotos, wenn nicht anders angegeben: Albert Buntenbruch.

Abonnementpreis für 1 Jahr: DM 10,00

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: So. 8. 2. 87

Das
Tischtennis-
Echo
druckt:



hessen-druck buch- und
offsetdruck

Privat- und
Geschäftsdrucksachen
Bücher · Zeitschriften
Prospekte · Kataloge
in ein- und mehrfarbiger
Ausführung

3507 BAUNATAL-
RENGERSHAUSEN
KUPFERSTRASSE 1
TELEFON
(05 61) 49 20 95

Fortsetzung:

sollte lernen, seine Leistung richtig einzuschätzen und nicht traurig sein wenn alle außer ihm der Meinung sind, daß es noch bessere Spieler außer ihm gibt, dann macht auch ihm Tischtennis wieder Spaß!

Noch einmal zur Klarstellung: Ich selbst habe bei der Aufstellung nicht ein Wort darüber verloren, daß ich in die 4. Mannschaft will und kein einziger hat als Grund der schlechteren LZ davon gesprochen, daß ich oft aufrücken mußte. Man kann auch nicht für einen bestimmten Spieler auf einen Platz in einer Mannschaft verzichten und für einen anderen "alten" Spieler nicht.

Anm. von Albu: Wie schon im Oktober-Echo erwähnt, steht es jedem zu, in unserem TT-Echo seine Meinung loszuwerden. So sah ich auch keinen Grund, den Leserbrief von Matthias zu unterschlagen, obwohl er schon hart an Beleidigung grenzt. Matthias hätte, da er nicht Zeuge der Sitzung war, nicht so "vom Leder ziehen" dürfen. Ich persönlich kann sowieso das alljährliche Gezeter um die Aufstellungen nicht begreifen. Manche tun so, als wenn eine vermeintliche "Benachteiligung" für den Rest des Lebens gelte!

Aber offensichtlich haben nicht nur wir das Problem, sondern auch andere Vereine (siehe Bericht der SG Osterfeld an anderer Stelle dieser Ausgabe). Mit dem folgenden Ungereimten möchte ich das leidige Thema beenden:

DIE SECHS PHASEN DER PLANUNG:

1. Begeisterung
2. Verwirrung
3. Ernüchterung
4. Suche des Schuldigen
5. Bestrafung des Unschuldigen
6. Auszeichnung des Nichtbeteiligten

WIRTSHAUS
Prinzenquelle

**glückliche
Gewinner!**

**der
Tip**

Am 13.12. Herbert
Dorschner (44)
Am 20.12. Wolfgang
Lattmann (2)
Am 27.12. Wolfgang
Lattmann (2)
Am 3.1. Lothar
Hoffmann (23)

Das gemütliche Lokal
mitten in Großenritte

auf Ihren Besuch
freuen sich

Heiner und Barabara Müller

1. Damen, Kreiskl. A, Gruppe 2

ES MUSSTE EIN WUNDER GESCHEHEN

DIE HALBZEITBILANZEN DER 1.DAMENMANNSCHAFT:

1.Andrea Dorschner	15:5	LZ	+ 25
2.Petra Szeltner	6:9	"	+ 3
3.Marlies Szeltner	10:6	"	+ 5
4.Martina Plum	11:5	"	+ 6

DIE HALBZEITTABELLE:

1.Sandershausen	70:17	20:0
2.OSC Vellmar 2.	68:28	18:2
3.GSV EINTRACHT	60:32	15:5
4.SV Helsa 2.	56:46	13:7
5.Eschenstruth	51:52	9:11
6.Heiligenrode 2.	40:53	8:12
7.Oberkaufungen 2.	40:57	8:12
8.Vollmarshausen 2.	48:61	7:13
9.Harleshausen 3.	43:59	6:14
10.Guntershausen	37:58	6:14
11.Elgershausen	20:70	0:20

WIR GRATULIEREN:

Andrea Dorschner(5.Platz an Brett 1!)
Martina Plum(5.Platz an Brett 3!)
A.Dorschner und Petra Szeltner(3.bestes
Doppel in der Vorrunde mit 8:1!

2. Damen, Kreiskl. B, Gruppe 1

DAS PACKEN WIR NOCH !

ABSCHLUSSBERICHT: Petra Blechinger

Zum Herbstmeister hat es leider nicht gereicht...

Ich hätte diesen Bericht gerne mit den Worten"der Herbstmeister '86 läßt grüßen",begonnen,aber es sollte wohl nicht sein.Eines kann uns allerdings trösten,denn zu Beginn der Rückrunde trennen uns nicht mehr als 1 Punkt zum Tabellenführer(so wie es nach unserem Spiel gegen Dörnhagen aussah!), sondern nur noch 1 Punkt(laut HNA vom 6.12.86),da Dörnhagen gegen Dennhausen nur 5:5 gespielt hat.Für uns ist dies allerdings unverständlich,da wir gegen Dennhausen 6:0 gewonnen haben - oder sollten sich die Dörnhagenerrinnen gegen uns verausgabt haben??

Naja,wenigstens ist die Aussicht auf die A-Klasse noch nicht ganz entschieden.Wie heißt es so schön:Man soll die Hoffnung nie aufgeben!-und dies werden wir mit Sicherheit nicht tun!Versprochen!Wir lassen uns nicht unterkriegen.

Bevor ich zu den Bilanzen komme,möchte ich mich noch einmal bei unseren treuen Fans(die nicht nur bei Heimspielen die Daumen drückten und anwesend waren),bedanken,sondern auch bei meinen Mädels bedanken,die die ganze Vorrunde(es hat nicht jeder jeden Tag seinen besten!!)volle Leistung,Ehrgeiz,Kameradschaft und Super-Spiele gezeigt haben.DANKE SCHÖN!

UNSERE BILANZEN:

Martha Schmidt	13:3
Elke Höhmann	10:3
Ulrike Bürger	9:4
Petra Blechinger	7:4

DIE HALBZEITTABELLE:

1.FSV Dörnhagen 1.	8	47:20	15:1
2.GSV EINTRACHT 2.	8	45:16	14:2
3.TSG Sandershausen 2.	8	42:21	11:5
4.Tuspo Niederkauf.2.	8	41:22	11:5
5.FSV Dennhausen 3.	8	31:34	9:7
6.TSV Guntershausen 2.	8	30:37	6:10
7.GSV EINTRACHT 4.	8	23:42	4:12
8.Tuspo Niederkauf.4.	8	8:44	2:14
9.TSV Wolfsanger 1.	8	17:48	0:16

DOPPEL:

Martha/Ulrike	2:1
" /Elke	4:1

Wir wünschen allen anderen Mannschaften für die kommende Rückserie viel Glück und Erfolg! gez.Die 2.Damen

WIR GRATULIEREN: Martha Schmidt zu ihrem 5.Platz in der Bestenliste(13:3)
Martha und Elke zum 3.Platz bei den Doppeln mit 4:1 !



Berichte bitte frühzeitig
abgeben!

3. Damen, Kreiskl. B, Gruppe 2

2. PLATZ NOCH DRINN ?

DIE BILANZEN DER 3. DAMENMANNSCHAFT:

Gabi Fuchs	9:6
Silke Bürger	13:0 !!
Yvonne Eskuche	2:10
Veronika Markert	1:3

DOPPEL:

G. Fuchs/S. Bürger	3:2
" / V. Markert	0:1

DIE HALBZEITTABELLE:

1. SV Helsa 3.	34:14	10:2
2. FT Niederzw. 4.	30:18	9:3
3. Niederkauf. 3.	28:18	7:5
4. GSV EINTRACHT 3.	28:22	7:5
5. TV Simmershausen 1.	28:23	7:5
6. FSV Dennhausen 2.	11:33	2:10
7. Guntershausen 3.	4:36	0:12

WIR GRATULIEREN: SILKE BÜRGER, die mit 13:0 beste Spielerin der Vorrunde wurde!
Gabi Fuchs/Silke Bürger, die mit 3:2 das 2. beste Doppel waren!

4. Damen, Kreiskl. B, Gruppe 1

DIE HALBZEITBILANZEN:

Britta Schwerin	10:7
Irene Mohr	8:10
Andrea Taedling	1:15
Karin Bürger	1:6
Claudia Bürger (a.K.)	0:2

D O P P E L :

B. Schwerin/I. Mohr	2:3
K. Bürger/I. Mohr	1:0
K. Bürger/B. Schwerin	0:1

Die HALBZEITTABELLE ist identisch mit der 2. Mannschaftstabelle (siehe dort!)



TT-KRÄNZCHEN

AM SAMSTAG, 24.1.87

AB 20.00 UHR

EMPORE K-HALLE

WIR ERWARTEN ALLE!

Der FÜHRERSCHEIN

Sie wollen ihn — Sie schaffen ihn! Wir helfen Ihnen

Bei uns können Sie immer ein- und aufsteigen

● seit mehr als 20 Jahren

Fahrschule LICHTHERZ

3507 Baunatal 4 — Burgbergstraße 18
(gegenüber der Langenbergschule)

3507 Baunatal 2, Wilhelmshöher Str. 36

3501 Fuldabrück-Dittershausen
Schulstraße 5



**FAHRE SICHER UND MIT HERZ —
LERNE BEI LICHTHERZ**

DER ERFOLG SETZT DEN MAS STAB!



**UHREN SCHMUCK
BESTECKE REPARATUREN**

Wir beraten Sie gerne

RUDOLF PAUL

Uhrmachermeister

BAUNATAL-GROSSENITTE · MITTELSTRASSE 4

Fahrer+Betreuerliste Rückrunde

1. UND 2. JUGEND UND SCHÜLER

TAG	TREFFPUNKT Heim+Ausw.	BEGINN	WER GEGEN WEN	SPIELORT	BETREUER / FAHRER
12.1.	17,45 -	18,15	2.Jgd.-Heckersh.	K-Halle	S.Fanasch -
17.1.	14,30 -	15,00	1.Jgd.-N-vollmar	Schule	K.Rummer -
17.1.	- 14,00	14,30	Rengersh-Schüler	Grimm-Schule	- V.Hansen
24.1.	- 16,00	16,30	KSV Baunat.-1.Jgd.	Riegel-Halle	- Schmidt
26.1.	17,45 -	18,15	Schüler-Simmersh.	K-Halle	V.Hansen -
2.2.	17,45 -	18,15	2.Jgd.-Simmersh.	K.Halle	M.Fanasch -
4.2.	- 17,45	18,30	Lohfelden-1.Jgd.	Richterhalle	- V.Lange
7.2.	14,30 -	15,00	1.Jgd.-N-kaufungen	Schule	W.Heckmann -
10.2.	- 17,45	18,30	Ahnatal-1.Jgd.	Schulhalle	- W.Löbel
13.2.	- 17,45	18,30	Heckersh.-Schüler	Rasenallee	- V.Hansen
13.2.	- 17,30	18,15	Gr.Weiß-1.Jgd.	Hupfeldschule	- P.Wagner
16.2.	- 17,15	18,00	Oberk.-2.Jgd.	Gesamtschule	- Fr.Szeltne
16.2.	17,45 -	18,15	Schüler-OSC Vellm.	K-Halle	V.Hansen -
21.2.	14,30 -	15,00	1.Jgd.-Guntersh.	Schule	H.Schmidt -
23.2.	- 17,15	18,00	Helsa-2.Jgd.	Grundschule	- B.Pilgram
24.2.	- 17,45	18,30	Vollmarsh.-2.Jgd.	Sporthalle	- P.Gessner
26.2.	- 17,30	18,00	Waldau - 2.Jgd.	Gesamtschule	- H.Dorschn.
2.3.	17,45 -	18,15	Schüler-Landwehrh.	Königsberg	V.Hansen -
2.3.	17,45 -	18,15	2.Jgd.-FTN	Schule	J.Hansen -
4.3.	- 17,45	18,30	Dörnsh.-2.Jgd.	Großsp.halle	- Kl.Guth
6.3.	- 17,30	18,15	Ahnatal-Schüler	Schulhalle	- V.Hansen
7.3.	14,30 -	15,00	1.Jgd.-FTN	Schule	A.Gottschalk -
9.3.	17,45 -	18,15	2.Jgd.-KSV Hessen	K-Halle	U.Gottschalk -
13.3.	- 17,15	18,00	Ihringsh.-1.Jgd.	Sporthalle	- M.Schade
16.3.	17,45 -	18,15	2.Jgd.-Oberzwehren	K-Halle	B.Hempel -
20.3.	- 17,15	18,00	Ihringsh.-Schüler	Sporth.	- V.Hansen
21.3.	14,30 -	15,00	1.Jgd.-Oberzwehren	Schule	Schmidt -
23.3.	17,45 -	18,15	Schüler-FSV Kassel	K-Halle	V.Hansen -
28.3.	- 13,45	14,30	Wolfsanger-1.Jgd.	K-Halle	- E.Hartmann
30.3.	17,45 -	18,15	2.Jgd.-SVH Kassel	K-Halle	M.Blechi. -
24.4.	- 17,45	18,30	Dennh.-Schüler	Bürgerh.	- V.Hansen
25.4.	14,30 -	15,00	1.Jgd.-SVH Kassel	Schule	Schmidt -
27.4.	17,45 -	18,15	Schüler-Oberkauf.	K-Halle	V.Hansen -
11.5.	17,45 -	18,15	Schüler-Vollmarsh.	K.Halle	V.Hansen -

ACHTUNG! Die beiden Spiele vom 2.3.87 müssen in die Schule verlegt werden!
(Rosenmontagsball in der Kulturhalle!)

Diese Fahrer- und Betreuerliste gilt gleichzeitig als Terminliste der 1., 2. Jugend und Schüler!

Der Treffpunkt bei Auswärtsspielen ist am Salon Buntenbruch! Bahnhofstr. 3
Bei Verhinderung ist unbedingt und frühzeitig der zuständige Mannschaftsführer und der Jugendwart zu verständigen!

Wer zweimal unentschuldigt fehlt, wird für den Rest der Serie gesperrt!

Die Ergebnisse von den Serienspielen sind dem Jugendwart und dem Pressewart Matthias Engel (Tel. 87292) zu melden! Die Berichte für das TT-Echo sind bei Albert Buntenbruch abzugeben!

Die Serienspiele sind unbedingt in einheitlichen Trikots auszutragen!

Für alle weiteren Fragen ist der Jugendwart Heinz Schmidt bzw. sein Stellvertreter Norbert Buntenbruch zuständig.

Bei den durchgestrichenen Spielen handelt es sich um Gegner, die ihre Mannschaften zurückgezogen haben, bzw. disqualifiziert wurden!

**UNSER FESTAUSSCHUSS ERWARTET ALLE
ZU UNSEREM KRÄNZCHEN AM SAMSTAG 24.1.87
UM 20° UHR AUF DER EMPORE!**



RÜCKBLICK UND VORSCHAU



Am 1.11.86 wurden unsere erfolgreichsten Turnierspieler der Saison 1986 beim Nachwuchs von Jugendwart Heinz Schmidt mit Urkunden und einem Zinnbecher geehrt.

Mit 129 Punkten wurde Mario Schmidt 1. Zweiter mit 76 Punkten wurde Ralf Skoruppa und mit 19 Punkten kam Matthias Kopke auf den 3. Platz.

WIR GRATULIEREN! (und hoffen auf weitere Turniererfolge im Jahre 1987!

Auf dem Foto von links: Juwa Heinz Schmidt,

Matthias Kopke, Mario Schmidt und Ralf Skoruppa.

GRATULIEREN möchten wir auch Matthias Kopke, der bei den Kreis-Vorranglistenspielen den 6. Platz belegte und an den Endranglistenspielen am 31.1./1.2.87 in Vellmar teilnimmt!

WICHTIGE MITTEILUNGEN!

Von einer Sitzung der Jugendwarte des Kreises Kassel brachte unser Juwa Heinz Schmidt folgende Neuigkeiten mit:

Der Tuspo Niedervellmar hat seine 2. Jugend aus der A-Klasse zurückgezogen und somit fällt das erste Rückrundenspiel unserer 1. Jugend am 17.1.87 aus!

Die 1. Jugend des FSV Dörnhagen (C-Klasse) ist in der Vorrunde 3 x nicht angetreten und wurde somit disqualifiziert! Das Spiel unserer 2. Jugend am 4. März 87 fällt somit aus!

Auch der FTN-Niederzwehren hat seine Jugend aus der C-Klasse zurückgezogen, womit auch das Spiel unserer 2. Jugend vom 2. März 87 ausfällt!

In der Fahrer und Betreuerliste in dieser Echo-Ausgabe sind diese drei Spiele durchgestrichen!

Ab der Saison 1987/88 werden die blauen Jugendpässe ungültig und müssen in neue, gelbe, umgeschrieben werden!

Ein Jahr später, ab der Saison 1988/89 darf nur noch mit rot/schwarzen Belägen gespielt werden! Die gelben und blauen Beläge dürfen dann nicht mehr verwendet werden!

kram-markt!

Suche Auto-Kindersitz ab 3 Jahre!

Bitte melden bei Erich, Albert oder Norbert Buntenbruch

Für Verkäufe oder Kaufgesuche steht unser TT-Echo allen Mitgliedern stets kostenlos zur Verfügung! Angebote bitte an Albert Buntenbruch!

1. Jugend, Kreiskl. A, Gruppe 1

MIT SVEN AUF DEN 2. PLATZ?

HALBZEITBILANZEN

1. M. Kopke	22:0	LZ + 44 !
2. K. Hempel	9:11	" + 7
3. A. Brandt	8:9	" - 1
4. D. Tari	0:0	" +- 0
Ersatzspieler	8:9	
Doppel	21:13	

WIR GRATULIEREN: Matthias Kopke, der mit 22:0 und + 44 der Beste Spieler der A-Klasse war!!!

M. Kopke und Karsten Hempel, die mit 14:3 das beste Doppel der A-Klasse waren!

HALBZEIT TABELLE

1. Grün Weiß Kassel	76:28	21:1
2. SVH Kassel	66:28	16:6
3. GSV EINTRACHT	71:44	16:6
4. TSV Oberzwehren	61:46	15:7
5. SVW Ahnatal	60:46	15:7
6. TSV Wolfsanger	54:58	10:12
7. FT Niederrzwehren	53:60	10:12
8. KSV Baunatal 2.	41:56	8:14
9. TSV Gunttershausen	45:62	8:14
10. TSV Ihringshausen	54:55	7:15
11. Tuspo Niederkauf. 2.	29:68	4:18
12. FSK Lohfelden	11:70	2:20
13. Niedervellmar 2.	zurückgezogen!	

2. Jugend, Kreiskl. C, Gruppe 1

KANN DIE SPITZE GEHALTEN WERDEN ?

HALBZEITBILANZEN:

1. S. Schneider	15:3	LZ + 27
2. D. Eskuche	7:7	" + 7
3. N. Jasper	12:1	" + 11
4. A. Schramm	9:1	" + 8
T. Koch	1:0	" + 1
Doppel: ?		

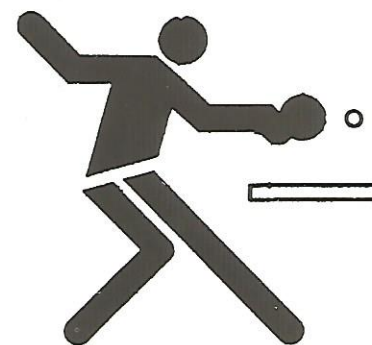
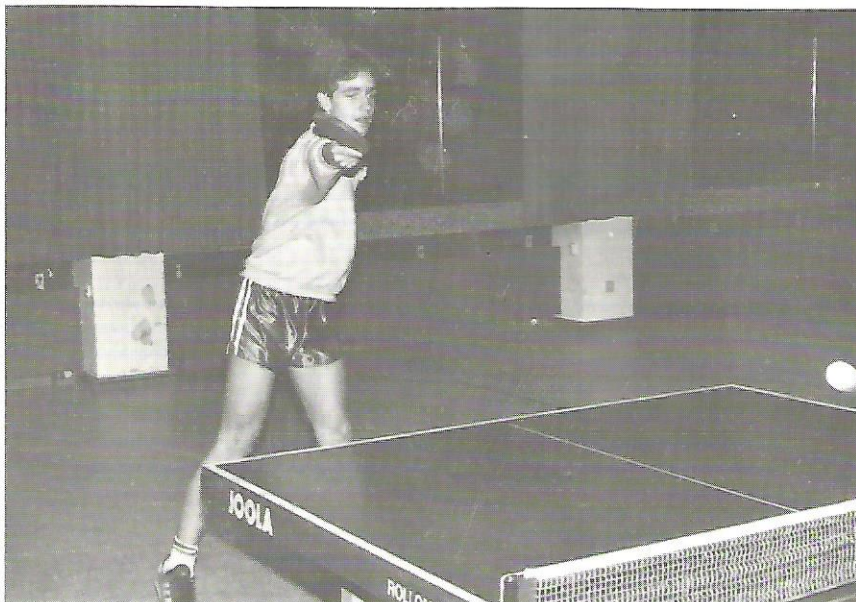
WIR GRATULIEREN: Sven Schneider, der mit + 27 Drittbester an Brett 1+2 wurde!

Nils Jasper, der mit +11 der beste Spieler an Brett 3+4 wurde!

Alexander Schramm, der an 3+4 der 4. beste Spieler der Vorrunde war!

HALBZEIT TABELLE

1. GSV EINTRACHT 2.	70:14	20:0
2. KSV Hessen Kassel	64:22	18:2
3. TSV Oberkaufungen	61:28	16:4
4. FT Niederrzwehren 2.	53:42	12:8
5. Heckershausen 2.	43:52	10:10
6. TV Simmershausen	36:54	9:11
7. SVH Kassel 2.	46:50	8:12
8. TSV Oberzwehren 2.	45:49	8:12
9. Tuspo Waldau 2.	34:60	5:15
10. FSK Vollmarshausen	34:68	2:18
11. SV Helsa	21:68	2:18
12. FSV Dörnhagen	disqualifiziert	



Das Foto zeigt Nils Jasper, der mit seiner guten Leistung in die Fußstapfen seines Bruders Henrik treten könnte.

4. Herren, Kreiskl. A, Gruppe 1

„AUF IHR MÄNNER, NACH OBEN!“

Freitag, 5.12.86 GSV EINTRACHT BAUNATAL 4.-SVH KASSEL 3. 9:5

Bericht: MF Erwin Hartmann

Zum Vorrundenabschluß empfangen wir den Tabellenvorletzten SVH. Es mußte unbedingt ein Sieg her, um uns ein wenig in's Mittelfeld absetzen zu können.

Es fing aber gleich wieder mit unserem größten Leiden, der Doppelschwäche an, denn beide wurden gleich in den Sand gesetzt (wie so oft in dieser Vorrunde). Jetzt mußten wir wieder lange Zeit dem Rückstand hinterher laufen. Über ein 0:2, 1:3, 2:4, dauerte es bis unsere Mitte den Ausgleich zum 4:4 schaffte. Nachdem wir Hinten wieder 1:1 spielten, kamen dann 4 Punkte in Folge zum 9:5 Sieg. Unsere Punkte holten: K. Weber (2), R. Weber (1), K. Guth (2), E. Hartmann (2), H. K. Talmon (1) und M. Fanasch (1).

ABSCHLUßBERICHT VORRUNDE:

Mit dem erreichten 8. Platz und 8:14 Punkten können wir nicht ganz zufrieden sein. Wir haben alleine 1x 9:7 und 3x 9:6 verloren, was ich hauptsächlich unseren schwachen Doppeln ankreide. Diese besagen nämlich eine Bilanz von 8:20!

Da für die Rückrunde mit einigen Umstellungen zu rechnen ist, glaube ich, daß noch ein 5. Platz zu erreichen ist!

Für den reibungslosen Ablauf während der Vorrunde möchte ich mich bei meinen Mannschaftskameraden herzlich bedanken!

DIE BILANZEN DER 4. MANNSCHAFT:

1. K. Weber	8:12	LZ + 12
2. R. Weber	3:15	" - 6
3. Kl. Guth	11:2	" + 20
4. E. Hartmann	12:5	" + 19
5. H. K. Talmon	11:8	" + 4
6. M. Fanasch	10:11	" - 1

ERSATZ:

V. Hansen	1:3	" - 2
W. Lattemann	2:0	" + 2
S. Fanasch	1:1	" +- 0

DOPPEL:

K. Weber/K. Guth	4:6
R. Weber/E. Hartmann	3:5
R. Weber/K. Weber	1:4
E. Hartmann/Talmon	0:3
K. Weber/H. K. Talmon	0:1
E. Hartmann/Fanasch	0:1

HALBZEITABELLE:

1. Phönix Kassel 3.	99:38	22:0
2. TSV Wolfsanger	91:40	18:4
3. Vollmarshausen 2.	93:57	16:6
4. TSG Niederzwehren 2.	92:63	15:7
5. OSC Vellmar 3.	79:76	12:10
6. Rengershausen 2.	67:72	11:11
7. FSK Lohfelden 3.	66:72	11:11
8. GSV EINTRACHT 4.	67:77	8:14
9. Eschenstruth 3.	63:81	8:14
10. VFL Kassel	55:78	6:16
11. SVH Kassel 3.	54:83	5:17
12. KSV Baunatal 3.	10:99	0:22

WIR GRATULIEREN:

Klaus Morbach, der mit 15:4 an Brett 1+2 Viertbester der Vorrunde wurde!
Klaus Guth, der mit 12:2 Bester an Brett 3+4 wurde!
Erwin Hartmann, der am gleichen Brett mit 12:5 3.-bester wurde!



IHR VIDEO-HIFI-FACHGESCHÄFT

JASPER

Moltkestraße 19 3507 Baunatal 4
Telefon 0 56 01 / 8 61 43

VIDEO · HIFI · ANTENNENBAU · MEISTERBETRIEB



Der leider erst am 31.12. abgegebene Bericht vom Spiel in Wolfsanger vom 21.11.86 ist von Albu aus Platzgründen (und weil ich das bis dahin getippte nicht nochmal umkrempeln wollte) auf Seite 9 veröffentlicht!

Probleme in Tischtennisvereinen

Ein Beitrag von Reinhard Rothe aus dem Tischtennis-Echo der SG Osterfeld/Oberhausen im Oktober-Heft.

Im folgenden möchte ich einmal auf Schwierigkeiten eingehen, die nach meinem Wissen in jedem Verein irgendwann auftauchen, deren Lösung aber jeder Clubführung zum Alptraum werden können.

1. MANNSCHAFTSAUFSTELLUNGEN

Vor jeder neuen Saison kommt es zu großen Diskussionen, wer in welcher Mannschaft an welchem Brett spielen soll; alle Vereinsmitglieder wollen zu diesem Thema etwas sagen, und bereiten dem Sportwart (dem Vorstand, die Red.) einiges an Kopfzerbrechen.

Folgende Gesichtspunkte werden dabei ständig diskutiert:

- a) Die Einzelbilanzen aus der vergangenen Saison, wobei Meinungsverschiedenheiten darüber auftreten, ob jetzt das Ergebnis an Brett 1 der Bezirksliga höher zu bewerten ist als die Bilanz an Brett 3 der Landesliga usw.
- b) Kann man über die sportliche Perspektive des Spielers etwas aussagen und sollte dieser Punkt eventuell wichtiger sein als das nackte Spielergebnis? Dieser Punkt taucht immer wieder dann auf, wenn ein "alter Spieler" einem jungen den Vortritt lassen soll.
- c) Sympathie und Antipathie kommen klar zum Ausdruck. ("Mit dem/der spiele ich nicht in einer Mannschaft!"). Nach meiner Kenntnis spielt das vor allem im Damenbereich eine gravierende Rolle.
- d) Der subjektive Trainingseindruck verleitet manchen zu einem vorschnellen Urteil. ("Den schlage ich im Training dreimal Schneider, der kann ja garnichts!").

Wahrscheinlich gibt es noch weitaus mehr Diskussionspunkte, die aber nicht so häufig angesprochen werden; auf jeden Fall scheint mir eine Lösung des Themas Aufstellungen nicht einfach, außer wenn man sich auf den Rechtsstandpunkt zurückzieht und von Vorstandsseite sagt "Wir haben einen von Allen gewählten Sportwart (Vorstand, d. Red.), dem man mit dieser Wahl gewisse Kompetenzen übertragen hat und der alle Aufstellungsentscheidungen fällt". Doch welcher Verein handelt so? Schließlich will man ja auch "demokratisch" alle Leute zufriedenstellen.

Anmerkung von Albu: Diese Zeilen sind mir (uns) sehr "vertraut" und auch hier zeigt sich wieder, daß nicht nur unsere Abteilung Probleme hat (wie ich schon in unserem Oktober-Echo erwähnte).

2. TRAININGSBETRIEB

Immer wieder kommt es im Training zu Streitereien, was die Belegung der Tische angeht. Die meisten Aktiven fordern "gleiches Recht für alle zahlenden Mitglieder". Also gleich viele Tische und Trainingszeiten für die erste bis achte Mannschaft eines Vereins?

Auch in diesem Punkt kann man nicht autoritär diktieren, sonst gibt es zuviel "böses Blut" innerhalb des Clubs.

Man sollte aber nachdrücklich darauf hinweisen, daß die Popularität eines Vereins und, unter Umständen, auch die Vergabe von Hallenstunden durch die Stadt eng mit dem Erfolg der höchsten Mannschaft verbunden sind, so daß ein gewisses Maß an Vorrechten für die höher spielende Mannschaft eingeräumt werden muß. Außerdem kostet es sicher mehr Mühe, seinen Leistungsstand in der Bundesliga zu halten, als in der 1. Kreisklasse.

Anmerkung von Albu: Was den Trainingsbetrieb bei uns angeht, so sind wir in der glücklichen Lage, mit Hallen- und Plattenkapazität genügend versorgt zu sein, so daß bei uns nur sehr selten (in der Kulturhalle) ein "Gedränge" an Trainierenden herrscht.

3. FAHR-UND BETREUUNGSPROBLEME IM NACHWUCHSBEREICH

Diese Problematik stellt sich ebenfalls ständig dar; meist gibt es einen oder zwei "Idioten", die den ganzen Fahrbetrieb im Nachwuchsbereich aufrecht erhalten.

Diese "armen Irren" sind neben ihrer eigenen Spielertätigkeit ständig auf Achse und riskieren dadurch vielleicht sogar Ehekräche, weil sie am Wochenende kaum noch zu Hause sind.

Andere Vereinskameraden anzusprechen ist auf die Dauer ziemlich frustrierend, weil alle irgendwelche fadenscheinigen Ausreden finden, um nicht fahren zu müssen, oder eiskalt sagen: "Da hab' ich doch nichts mit zu tun, es ist mir doch vollkommen egal wer wen wann wohin fährt, ich jedenfalls habe dazu keine Lust". Die meisten vergessen dabei, daß sie in ihrer Jugend auch ständig gefahren wurden!

Würde sich jeder Fahrzeughalter eines Clubs nur einmal pro Halbserie zur Verfügung stellen, wären diese Probleme kaum noch vorhanden.

Das alles entspricht so den Erfahrungen, die ich in zwanzig Jahren Tischtennis und Funktionärstätigkeit gemacht habe, geändert hat sich in dieser Zeit nichts. Vielleicht gibt es aber Leute, die sich ebenfalls über diese Dinge Gedanken gemacht haben und Ideen oder Vorschläge zur Problemlösung haben. Es wäre sicher interessant, von diesen Leuten einmal etwas zu hören; also schreibt an das SGO-Echo und äußert Euch.

Anmerkung von Albu: Was den 3. Punkt in obigem "Kummerkasten" der Sportler der SG Osterfeld angeht, so sind wir sicher alle einer Meinung; daß nämlich die Fahrten und Betreuung unserer 3 Nachwuchsmannschaften Dank des Engagements unseres Juwa Heinz Schmidt und aller Mitglieder optimal verläuft. In diesem Punkt ist der Einsatz aller Eingeteilten vorbildlich! Was sicher nicht nur unseren Juwa erfreut.

Donnerstag, 11. 12. 86 BA

FÜR

DANK, UNSEREN SPENDERN!

Hilfsaktion läuft erst zehn Tage, aber:

Schon über 2 000 Mark für gelähmten Mann

Kassel (tom). Nur zehn Tage, nachdem ein Spendenkonto zugunsten des nach einem Zerknibiß gelähmten Gerhard Drawert eingerichtet wurde, sind bei der Stadtparkasse bereits 2 046,20 DM eingegangen. Wehlheidens Ortsvorsteher Georg Holstein, der sich nach einem Bericht der „Für uns“ über das schwere Schicksal des Mannes spontan um die Bündelung der eingehenden Hilfsangebote kümmerte, meldete 23 Zahlungseingänge mit Einzelbeträgen zwischen 10 und 1 000 Mark, die von einer Kasseler Bürgerin gespendet wurden. Allein 361,20 DM sammelten die früheren Arbeitskollegen Gerhard Drawerts im Kasseler Tiefbauamt. Gespendet wurde bisher ausschließlich von Privatpersonen, die von Holstein angeregt Sammlungen bei Weihnachtsfeiern von Vereinen und Betrieben wurde bislang noch nicht praktiziert.

Das Geld soll zur Anschaffung eines Spezialfahrzeuges verwendet werden, das dem an den Rollstuhl gefesselten Gerhard Drawert und seiner Frau Gisela ein Stück Mobiliät zurückzugeben. Ein gebrauchtes Fahrzeug dieser Art wurde Holstein inzwischen zum Preis von 16 000 Mark angeboten. Der Ortsvorsteher will die Eignung dieses Wagens jetzt prüfen.

Noch kein Verein

Noch nicht entscheidend angekommen ist Holstein mit der angestrebten Gründung eines Vereins, der die Betreuung von ähnlichen Fällen wie der Gerhard Drawerts, in denen öffentliche Hilfen nicht mehr gewährt werden, zur Aufgabe stellen will. Interessenten können sich mit Georg Holstein unter der Rufnummer 0561/343 20 in Verbindung setzen. Die Nummer des Spendenkontos bei der Stadtparkasse ist 50 666.

"Unsere" Hilfsaktion für den gelähmten Sportfreund Gerhard Drawert war ein voller Erfolg, dank der Spendenfreudigkeit unserer Mitglieder!

So konnte Albu bei der ersten Aktion beim Spanferkelessen am 6.12.86 in Büchenwerra 177,45 DM einsammeln! Dazu kamen an zwei Trainingsabenden in der Kulturhalle nochmal 70,00 DM zusammen! Um die runde Summe von 300,00 DM voll zu machen, legten wir aus der Abteilungskasse noch 52,55 DM dazu.

Diese Summe wurde am 20.12.86 an Gerhard Drawert überwiesen.

In einem persönlichen Schreiben wünschte Albu, daß sich unsere Abteilung freuen würde, wenn die benötigte Summe für das Spezialfahrzeug zusammen kommen würde.

Wer von unseren Mitgliedern noch nicht angesprochen wurde, aber auch gerne einen beliebigen Betrag spenden möchte, hier die Kontonummer: "Hilfsaktion Drawert" Stadtparkasse Kassel Kto.Nr. 50 666

Von Gerhard Drawert erhielt Albu am 29.12.86 folgendes Schreiben:
Lieber Albert, liebe Sportkameraden, mit großer Freude habe ich Eure Weihnachtskarte gelesen. Von ganzem Herzen möchte ich mich für Eure Anteilnahme an meinem Schicksal bedanken. Mit Eurer Spende ist die Erfüllung meines großen Wunsches wieder ein Stück nähergerückt. Auch im Namen meiner Frau möchte ich dafür ganz herzlich "DANKE" sagen. Euch allen schöne Feiertage und für das neue Jahr Gesundheit und sportliche Erfolge, Euer Gerhard Drawert

Alle Jahre wieder ...!



...zeigt der Festausschuß, daß er unsere beliebte Weihnachtsfeier sicher im Griff hat. Hatte sich 14 Tage vor dem 14.12.86 noch keine "Hand gerührt", so war an besagtem Sonntag um 15,00 Uhr auf der Empore alles für eine besinnliche Weihnachtsfeier vorbereitet:

Die Tische waren reichlich gedeckt, der Tannenbaum geschmückt, die schon obligatorische Weihnachtsmusik vom Band sorgte für Einstimmung,

die Tüten für alle Kinder und Jugendlichen unserer Abteilung vorbereitet und -als Neuerung- hatte H.W.Becker mit Detleff Wambach einen Organisten "organisiert", der die Begleitung zu den gesungenen Weihnachtsliedern intonierte und die Texte dazu hatte W.Theis schon vorab kopiert und ausgelegt. Es war also alles wieder bestens vorbereitet und man konnte sagen: "Ihr Kinderlein kommet...!"

Sah es um 15,00 Uhr noch trübe aus, so hatten sich bis 15,30 Uhr 23 Kinder von 3/4 bis 18 Jahren und 30 Erwachsene eingefunden, die dann W.Lattemann in Vertretung des verhinderten U.Gottschalk begrüßen konnte.

Nach der Kaffeetafel war natürlich der Höhepunkt das Eintreffen des "Lang-Erwarteten". Für "Abwechslung" sorgten dabei die "Kleinen" A.Schramm, K.Hempel und T.Rohwedder die, weil sie kein Gedicht aufsagen konnten, später mit einem Weihnachtslied als Trio auftreten mußten, ehe sie ihre Tüten in Empfang nehmen konnten.

Beifall erhielten die Schwestern Sandra und Sonja Tonn für ihr Flötensolo.

Es war alles in allem wieder eine besinnliche Weihnachtsfeier und unser Dank gilt unserem Festausschuß für seine vorzüglichen Vorbereitungen und dem guten Verlauf.

(Die "Großen" unserer Abteilung sollten schon mal anfangen für 1987 ein Gedicht auswendig zu lernen!)



Heinrich Lange's würdiger Abschied



Gruppenbild der 24 "Abschiednehmer" vor den Spielen

Wenn alle, die eines ferneren Tages den Schläger an den bewußten Nagel hängen, ihren Abschied so aufziehen wie am 20. 12. 86 "unser Henner", dann haben wir noch viele schöne (zusätzliche) Veranstaltungen vor uns. Schon seine Idee, 24 der älteren Aktiven und die Mannschaftskameraden seine letzten Saison zu einem Abschiedsspiel einzuladen, war super, was auch die Teilnahme aller 24 Eingeladenen unterstreicht!

Der Abschiedsabend begann damit, daß Ulli Gottschalk vor den Spielen um 18,00 Uhr in der Schule an H. Lange einen Zinnteller mit Widmung überreichte und dabei seine 35-jährige Vereinstreue, seinen steten Einsatz bei sicher über 1000 Punktspielen und sein Engagement bei unseren ersten Waldfesten hervorhob, was durch den Beifall aller Kameraden unterstrichen wurde. Eine feine Geste zeigte Dieter Napieralki, der durch U. Gottschalk einen selbstgefertigten Flaschenöffner überreichen ließ! "Nappi" war 3 Jahre Mitglied unserer Abteilung!

Bei den anschließenden Spielen spielte eine Mannschaft A mit: G. Mihr, Heinrich Lange, R. Szeltner, F. Klein, K. Weber, H. K. Talmon gegen eine Mannschaft B mit: T. Szeltner, M. Schaaf, M. Blechinger, H. Schmidt und K. Trott.

Es wurde nach dem alten System der 50er Jahre gespielt: 1-1, 2-2 usw. bis 6-6, also 6 Einzel. Dazu spielten 3 Doppel 1-1, 2-2 und 3-3. Insgesamt also 9 Spiele.

Hier gewann Mannschaft A mit 7:2. Gegen seine, man muß leider sagen, ehemaligen Kameraden zeigte Heinrich, was er "noch drauf hat" und wir können nur bedauern, daß er aus gesundheitlichen Gründen das "Handtuch werfen muß". Unvergessen bleibt uns allen sicher Henner's Rückhand-Granate, mit der er schon manchen Gegner auf's Kreuz legte.

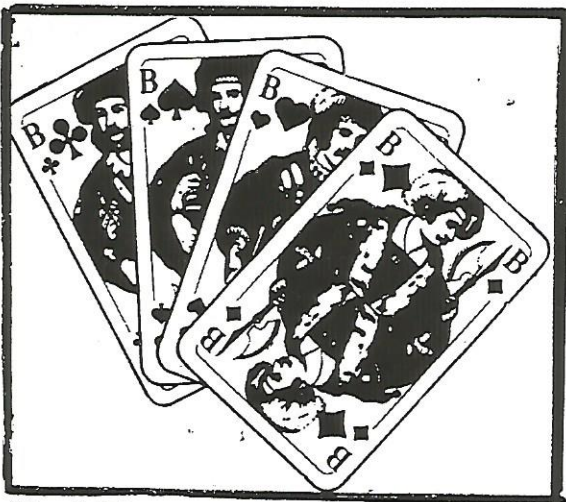
"Auf's Kreuz" legte er auch ab 20,00 Uhr im Hessischen Hof 30 Fans, darunter auch August Weber und Wilfried Tonn, die er mit einem 50 Ltr. Faß und reichlich belegtem Brot und Brötchen als Abschiedsgabe überraschte! Doch auch wir ließen uns nicht lumpen und Heinz Schmidt überreichte für den verhinderten Ulli im Namen unserer Abteilung einen prall gefüllten Präsentkorb, der Heinrich und seiner Erika über die Festtage hinweghelfen sollte. Logisch, daß dieser Abschied ganz im Zeichen der "guten alten Zeit" stand und alte Erinnerungen aufgefrischt wurden.

Nochmals: HEINRICH, DANK FÜR DEINE 35 TREUEN JAHRE IN UNSERER ABTEILUNG!!!

Übrigens: Eine Mannschaft D gewann gegen eine C mit 6:3
C = H. Köhler, K. Rummer, G. Schröder, P. Wagner, F. Szeltner, Albu
D = E. Hartmann, V. Hansen, S. Fanasch, G. Eskuche, U. Gottschalk, H. W. Becker



"Heinrich, wir danken Dir!"



SKAT UND ROMMEE AM 28.12. SCHWÄCHSTE BETEILIGUNG SEIT 1972! WORAN LAG'S ?

Am 7.1.1972 veranstalteten wir unseren 1. Preisskat mit 16 Teilnehmern. Seitdem haben wir den Termin 4 x am 27.12., 8 x am 28.12. und 3 x am 29.12. angesetzt, wobei die Teilnehmerzahl zwischen 22 und 35

Skatfans schwankte.

Also kann es doch am Termin nicht gelegen haben, daß jetzt am 28.12.86 nur 18 Skäter kamen. Zumal diesmal jeder 4 freie Tage hatte und man annehmen sollte, daß man am 4. Tag mal wieder was anderes tun und sehen wollte als sich "die Wampe voll hauen" oder in die Glotze stieren?

Also frage ich mich: Woran lag's, daß die Herren die 2. schwächste und das selbe bei den Damen (seit Einführung 1973) hatten?

Ein Gutes hatte die "dünne" Beteiligung: Es konnten einige der ausgesetzten Preise für unsere Kränzchen-Tombola (24.1.87) zurückgelegt werden.

Was Soll's? Ich kann allen 26 Damen und Herren nur danken, daß wir diesen Skat- und Rommeeabend nicht wegen Mangel an Beteiligung ausfallen lassen mußten.

Noch ein paar Worte zum Ablauf: Startgeld Herren: 7,00 DM + Damen 5,00 DM. Skatbeginn: 18,00 Uhr - Ende nach 3 Runden 22,30 Uhr! Rommee-Beginn 19,30 Uhr Ende nach 2 Runden 22,45 Uhr. Siegerehrung übernahm W. Lattemann für den verhinderten Ulli Gottschalk. Erfreulich die Teilnahmen von J. Lauterbach, der anschließend noch nach Frankfurt fahren mußte! und das Wiedersehen mit Reinhard Seidel, der jetzt in Harleshausen wohnt.

DIE SIEGER-UND TEILNEHMERLISTE:

SKAT: 1. Jörg Markert

2. Albert Buntenbruch

3. ? Richter (Freund von I. Mohr)

4. Valentin Hein

5. Peter Gessner

6. Peter Fuchs

7. Norbert Buntenbruch

8. Reinhard Seidel

9. Gerhard Markert

10. Karl Markert

11. Wolfgang Lattemann

12. Michael Schaaf

13. Michael Blechinger

14. Erwin Hartmann

15. Jörg Lauterbach

16. Heinrich Lange

17. Herbert Dorschner

18. ? Viereck (Freund v. Schoof)

ROMMEE

1. Anna Buntenbruch

2. Gabi Fuchs

3. Veronika Markert

4. Edith Dorschner

5. Petra Blechinger

6. Uschi Crede

7. Irene Mohr

8. Martha Schmidt



DIE SIEGER 1986

Änne
Buntenbruch

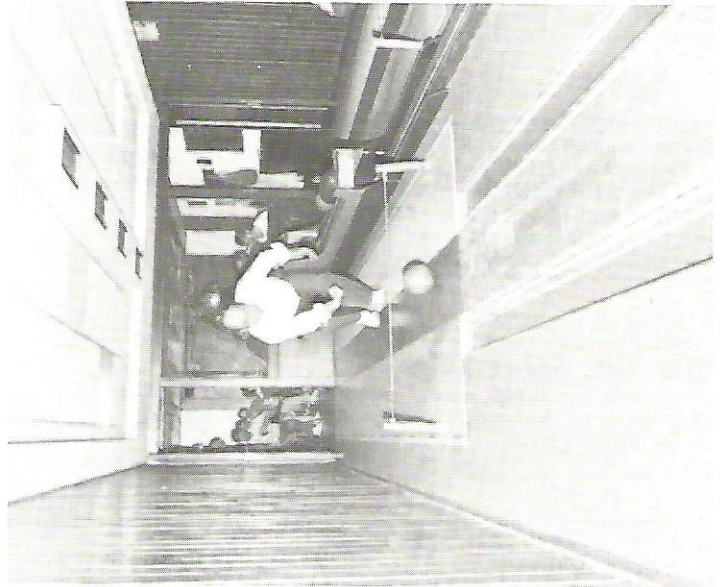
+

Jörg Markert!



Fotos oben:
Spanferkelessen
am 6.12.86 in
Büchenwerra

Fotos unten:
Abteilungskegeln
am 19.11.86 in
Hertingshausen
mit "Profi"
Valentin Hein
(links)



Das Letzte

Gedanken sind wie Haare.

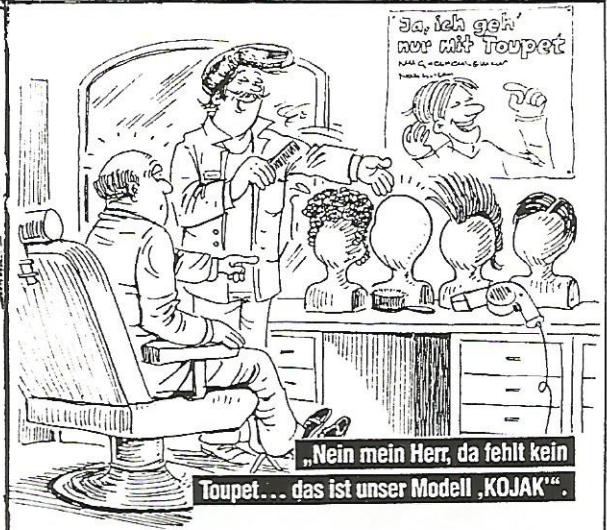
Die meisten sind wertlos, sobald sie den Kopf verlassen haben.

„Such weiter, Schatz, ich habe einige Schuppen gefunden – da müssen irgendwo Haare sein...!“



Gut gehalten

Der kahlköpfige Franz steht vor dem Spiegel und streichelt zärtlich seine Glatze. „Du Teufelskerl“, flüstert er vor sich hin, „siebzig Jahre – und kein graues Haar!“



PEINLICH

„Bestürmt dich noch immer der kleine, dicke Mann mit der Glatze, Gerda?“ – „Neuerdings nicht mehr. Ich traf ihn vergangene Woche mit seiner Frau und rief ihm zu: Hallo, Liebling!“

„Ihr Haarwuchsmittel taugt nix, mir sind auch noch die letzten Haare ausgefallen!“
„Ein gutes Zeichen, neue Haare brauchen Platz.“

Erster Tag des neuen Lehrlings. Der Firmenchef erklärt ihm: „Ich rede nicht viel. Wenn ich mit dem Finger schnippe, trabst du an, klar?“ Der Lehrling nickt. „Klar, ich rede auch nicht viel. Wenn ich mit dem Kopf schüttle, komme ich nicht.“



IRRTUM

„Sind Sie der Friseur, der mir letztens die Haare geschnitten hat?“ – „Bestimmt nicht. Ich bin erst seit zwei Jahren in diesem Laden.“



Moment mal

Ehe sich Muckermann in den Haarschneidestuhl hockt, gibt er dem Friseur eine Mark. – Der staunt: „Sie sind der erste Kunde, von dem ich Trinkgeld bekomme, bevor ich ihn frisiert habe.“ – „Das ist kein Trinkgeld“, brummt Muckermann. „Das ist Schweigegeld!“

Hägar, der Schreckliche

WAS IST MIT DEINEM HAAR PASSIERT?!

ICH HAB' S NUR GEWASCHEN – WARUM, SIEHT S SO SCHLIMM AUS?

N 10

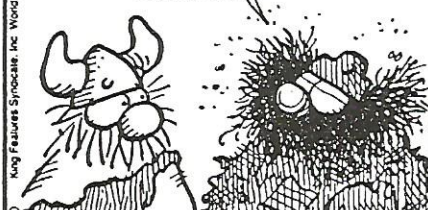
© BULLS

DE FRANK



ALSO, ICH FINDE, ES SIEHT SEHR GUT AUS!

King Features Syndicate, Inc. World rights reserved



Feuilletonist – ein Mann, der auf einer Glatze Locken zu drehen versteht.

Karl Kraus